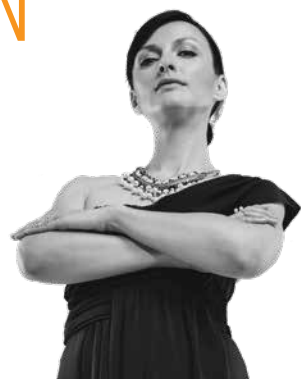


OPER / KÖLN



20



22



23



20
22.
23

SPIELZEIT



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

mit großer Freude möchten wir Sie zur Spielzeit 2022.23 sehr herzlich begrüßen! Die Saison ist auch der Beginn einer neuen Intendanz an der Oper Köln, ein neues Team wird in den kommenden Jahren die Geschicke der Oper Köln leiten und schätzt sich überaus glücklich, für Sie, liebes Publikum, ein spannendes Programm gestalten zu dürfen. Was uns alle zusammenbringt, ist das unvergleichliche Kunstwerk Oper: Tolle Stimmen, getragen von Orchesterklang, faszinierende Inszenierungen, aufregendes Musiktheater, große Emotionen und Geschichten, besondere Regiehandschriften und ein gemeinschaftliches musikalisches Erleben zwischen Künstler*innen und Publikum. Dies dürfen wir Ihnen für diese und die folgenden Spielzeiten versprechen.

In der ersten Spielzeit möchten wir, die Oper Köln, Brücken bauen. Eine davon ist die Brücke vom StaatenHaus zum Opernhaus am Offenbachplatz. Noch eine Weile wird das StaatenHaus die Heimat der Oper Köln bleiben, aber natürlich richten wir unseren Blick schon auf die nahe Zukunft, wenn die Oper Köln wieder an ihren angestammten Platz mitten in der Stadt zurückkehren kann. Auf dieses Ziel arbeiten wir schon heute mit großer Erwartung und Freude hin.

Auch die Werke unseres aktuellen Programms bilden Brücken, die sich spannen zwischen Menschen, zwischen Welten, zwischen Kulturen, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als Eröffnungspremiere erwartet Sie Hector Berlioz' Grand opéra **LES TROYENS**, das gewaltigste Bühnenwerk der Französischen Oper, das sich einem antiken Gründungsmythos zwischen Göttern und Menschen widmet: Dem Untergang Trojas und der Vision der neuen Herrschaft Roms, verbunden durch die Figur des Aeneas. Mit diesem singulären Werk setzt das Gürzenich-Orchester einen weiteren Höhepunkt in seinem Kölner Zyklus von Opern Hector Berlioz'. In der Semi-Opera **MIRANDA** wird mit Musik von Henry Purcell und in einer zeitgenössischen Perspektive die Geschichte von Shakespeares „Sturm“ weitererzählt. Nun steht Prosperos Tochter Miranda als Handelnde im Zentrum, und es ist ihre Geschichte, zu deren Zeugen wir werden. Ein besonderer Doppelabend aus Alexander Zemlinskys Opern-Einakter **DER ZWERG** und Igor Strawinskys Ballett **PETRUSCHKA** schlägt die Brücke zur Avantgarde der 1920er Jahre an der Kölner Oper, wo vor 100 Jahren „Der Zwerg“ uraufgeführt wurde – und zwar genau in dieser Kombination aus Oper und Tanz, bei der nun erstmals die Oper Köln und Ballet of Difference an einer gemeinsamen Produktion zusammenarbeiten. Mit Gioacchino Rossinis Aschenputtel-Oper **LA CENERENTOLA** freuen wir uns ebenso auf ein Märchen über Menschlichkeit und Versöhnung wie auf exquisiten italienischen Belcanto und einen frischen Blick auf eine zeitlose Erzählung. In **LUISA MILLER** zeigt sich Giuseppe Verdis Kunst der Italienischen Oper in voller Meisterschaft. Das Werk aus seiner mittleren Schaffensphase führt ein Drama zweier Liebender aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten vor, deren Glück durch ihr Umfeld verhindert wird. Auch **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** von Richard Wagner vereint zwei

Liebende aus gänzlich unterschiedlichen Sphären, die sich entgegen aller Widerstände zueinander bekennen und der Welt damit ein Beispiel geben. In der Opern-Uraufführung **LA BÊTE DANS LA JUNGLE** von Arnaud Petit nach einer berühmten Novelle von Henry James dagegen erweist sich eine nicht verwirklichte Liebe als versäumtes und nicht wiederzubringendes Leben. Diese Erkenntnis ist das „Biest“, das im Dschungel auf den Protagonisten lauert und den Komponisten zu Klängen aus den Tiefen der Seele inspiriert. Und zum Abschluss löst Georg Friedrich Händel mit **GIULIO CESARE IN EGITTO** noch eines der großen Rätsel der Weltgeschichte: Was tat Julius Cäsar 47 v. Chr. in Ägypten? Nur so viel sei verraten: Der Brückenschlag übers Mittelmeer könnte mit Cleopatra zu tun gehabt haben ...

In der Kinderoper Köln, die gerade ihr 25jähriges Bestehen feierte, erwarten Sie gleich zwei Deutsche Erstaufführungen: Marius Felix Langes Kinderoper **DER GESANG DER ZAUBERINSEL**, in der die Zauberin Alcina Besucher ihrer Insel in ihren Bann schlägt, und die Grusel-Oper **THE MUSICIAN** von Conor Mitchell, in der wir dem Rattenfänger begegnen, bevor er sich nach Hameln aufmacht. Cäcilia Wolkenburg feiert mit dem feinen neuen Divertissementchen **FASTELOVEND ZESAMME!** 200 Jahre Kölner Karneval, und spannende Tanzgastspiele mit internationalen Kompanien zeigen Stücke prominenter Choreografen wie unter anderem Sidi Larbi Cherkaoui, Christopher Wheeldon und Andonis Foniadakis. Daneben präsentieren wir ein ausgewähltes Programm an Wiederaufnahmen beliebter Repertoire-Opern wie **DIE ZAUBERFLÖTE**, **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**, **LUCIA DI LAMMERMOOR**, **LA BOHÈME** und **TURANDOT**.

Wir haben mit dieser neuen Spielzeit eine außergewöhnlich positive und inspirierende Zusammenarbeit in Köln begonnen. Sie ist von der Begeisterung über künstlerische Möglichkeiten und Perspektiven von Oper und Gürzenich-Orchester getragen. Es gibt schon jetzt viele Pläne für die Zukunft, auch hier entsteht also eine solide und tragfähige Brücke. Mit einer gemeinsamen künstlerischen Vision wünschen wir uns große und bewegende Opernabende. Begleiten Sie uns dabei – wir freuen uns auf Sie und auf Ihr Interesse!

Hein Mulders

Hein Mulders
Intendant

François-Xavier Roth

François-Xavier Roth
Generalmusikdirektor

Während der Drucklegung dieser Broschüre haben uns die schrecklichen Ereignisse um den Angriff auf die Ukraine eingeholt, die uns zutiefst schockieren. Musik und Theater sind eine universelle Sprache, die alle Menschen und Länder verbindet, die ein Zeichen von Frieden, Verständigung und Solidarität setzt und sich gegen Krieg wendet. Über aktuelle Beiträge und Aktionen werden wir Sie weiter informieren.



INHALT

VORWORT.....	02
SPIELZEITÜBERSICHT.....	08
PREMIEREN.....	10
WIEDERAUFNAHMEN.....	32
BESONDERES.....	44
TANZ.....	54
RUNDHERUM.....	62
KINDEROPER KÖLN.....	64
OPER. STADT. SCHULE.....	76
PERSONALIA.....	84
SPIELPLAN.....	108

PREMIEREN

LES TROYENS

(DIE TROJANER)

HECTOR BERLIOZ

MUSIKALISCHE LEITUNG:
FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: JOHANNES ERATH
PREMIERE: 24. SEP. 2022

MIRANDA

HENRY PURCELL / RAPHAËL PICHON

MUSIKALISCHE LEITUNG: GEORGE PETROU
INSZENIERUNG: KATIE MITCHELL
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG:
02. OKT. 2022

DER ZWERG

ALEXANDER ZEMLINKSY

MUSIKALISCHE LEITUNG: LAWRENCE RENES
INSZENIERUNG: PAUL-GEORG DITTRICH

PETRUSCHKA

IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG: LAWRENCE RENES
CHOREOGRAFIE: RICHARD SIEGAL
PREMIERE: 19. NOV. 2022

LA CENERENTOLA

(ASCENPUTTEL)

GIOACCHINO ROSSINI

MUSIKALISCHE LEITUNG: MATTEO BELTRAMI
INSZENIERUNG: CECILIA LIGORIO
PREMIERE: 17. DEZ. 2022

FASTELOVEND ZESAMME!

CĂCILIA WOLKENBURG

INSZENIERUNG: LAJOS WENZEL
PREMIERE: 21. JAN. 2023

LUISA MILLER

GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG:
ROBERTO RIZZI BRIGNOLI
INSZENIERUNG: CHRISTOF LOY
PREMIERE: 04. MÄR. 2023

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG:
FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: BENJAMIN LAZAR
PREMIERE: 02. APR. 2023

LA BÊTE DANS LA JUNGLE

(DAS BIEST IM Dschungel)

ARNAUD PETIT

MUSIKALISCHE LEITUNG:
FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: FREDERIC WAKE-WALKER
URAUFFÜHRUNG: 14. APR. 2023

GIULIO CESARE IN EGITTO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

MUSIKALISCHE LEITUNG: RUBÉN DUBROVSKY
INSZENIERUNG: VINCENT BOUSSARD
PREMIERE: 06. MAI 2023

WIEDER- AUFNAHMEN

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: KAI ANNE SCHUHMACHER
WIEDERAUFNAHME: 08. OKT. 2022

TURANDOT

GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG: FELIX BENDER
INSZENIERUNG: LYDIA STEIER
WIEDERAUFNAHME: 29. OKT. 2022

LA BOHÈME

GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG:
LORENZO PASSERINI
INSZENIERUNG: MICHAEL HAMPE
WIEDERAUFNAHME: 22. DEZ. 2022

DIE ZAUBERFLÖTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG: JORDAN DE SOUZA
INSZENIERUNG: MICHAEL HAMPE
WIEDERAUFNAHME: 27. MAI 2023

LUCIA DI LAMMERMOOR

GAETANO DONIZETTI

MUSIKALISCHE LEITUNG: ANDREA SANGUINETI
INSZENIERUNG: EVA-MARIA HÖCKMAYR
WIEDERAUFNAHME: 11. JUN. 2023

BESONDERES

KARNEVAL, DU ALLERSCHÖNSTE ZEIT

STAATENHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG: ANDREA SANGUINETI
MIT: MITGLIEDER DES ENSEMBLES
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN
TERMIN: 30. JAN. 2023

OPERN-AIR

TANZBRUNNEN KÖLN

MUSIKALISCHE LEITUNG: ENRICO DELAMBOYE
MIT: MITGLIEDER DES ENSEMBLES UND DES
OPERNSTUDIOS, CHOR DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTERS KÖLN
TERMIN: 25. JUN. 2023

43. ROTKREUZ-GALA

MUSIK FÜR MENSCHLICHKEIT

TERMIN: 11. DEZ. 2022

„SING HALLELUJA!“

**WEIHNACHTSKONZERT DES
JUGENDCHORS ST. STEPHAN**

MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHAEL KOKOTT
TERMIN: 18. DEZ. 2022

TANZ

NOMAD

CHOREOGRAFIE:
SIDİ LARBI CHERKADUI
TANZGASTSPIEL: 25. NOV. 2022

ONE AND OTHERS

**BALLET AM RHEIN DÜSSELDORF
DUISBURG**

CHOREOGRAFIE: CHRISTOPHER WHEELDON,
DEMIS VOLPI, SHARON EYAL, GAI BEHAR
TANZGASTSPIEL: 25. FEB. 2023

CORPUS BACH I SELON DÉSIR | N.N.

CHOREOGRAFIE: NICOLAS VLADYSLAV,
SIDİ LARBI CHERKADUI, ANDONIS FONIAKAKIS,
MANUEL VIGNOULLE
TANZGASTSPIEL: 11. MAI 2023

KINDEROPER KÖLN

DER GESANG DER ZAUBERINSEL

(ODER: WIE DER RASENDE ROLAND WIEDER
ZU VERSTAND KAM)

MARIUS FELIX LANGE

MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: BRIGITTA GILLESSEN
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG: 26. NOV. 2022

THE MUSICIAN

(ODER: WIE DER RATTENFÄNGER NACH
HAMELN KAM)

CONOR MITCHELL

MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: ARNE BÖGE
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG: 24. FEB. 2023

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN

STEFAN JOHANNES HANKE

MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: BRIGITTA GILLESSEN
WIEDERAUFNAHME: 13. MAI 2023

PIN KAISER UND FIP HUSAR

FRANK ENGEL

MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANK ENGEL
INSZENIERUNG: BRIGITTA GILLESSEN
WIEDERAUFNAHME: 18. APR. 2023

20
22.
23

PREMIEREN

HECTOR BERLIOZ

LES TROYENS

PREMIERE — 24. SEP. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 15. OKT. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG

François-Xavier Roth

INSZENIERUNG Johannes Erath**BÜHNE & KOSTÜME** Heike Scheele**LICHT** Andreas Grüter**VIDEO** Bibi Abel**CHORLEITUNG** Rustam Samedov**DRAMATURGIE** Stephan Steinmetz**TROJA****CASSANDRE** Isabelle Druet**CHORÈBE** Insik Choi**ÉNÉE (AENEAS)** Enea Scala /

Mirko Roschkowski

PANTHÉE Lucas Singer**ASCAGNE** Giulia Montanari /

Maike Raschke

PRIAM Matthias Hoffmann**HÉCUBE** KS Dalia Schaechter**HELENUS** SeungJick Kim**L'OMBRE D'HECTOR** SungJun Cho**UN CHEF GREC** Christoph Seidl**KARTHAGO****DIDON** Veronica Simeoni**ANNA** Adriana Bastidas-Gamboa**NARBAL** Marco Spotti**IOPAS** Dmitry Ivanchey**ÉNÉE (AENEAS)** Enea Scala /

Mirko Roschkowski

PANTHÉE Lucas Singer**ASCAGNE** Giulia Montanari /

Maike Raschke

HYLAS Young Woo Kim**PREMIER SOLDAT TROYEN**

David Howes

DEUXIÈME SOLDAT TROYEN

Christoph Seidl

LE DIEU MERCURE SungJun Cho**UN PRÊTRE DE PLUTON** David Howes**CHOR UND EXTRACHOR DER OPER KÖLN****STATISTERIE DER OPER KÖLN****GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN**

LES TROYENS

(DIE TROJANER)

GRAND OPÉRA IN FÜNF AKTEN

MUSIK UND LIBRETTO VON HECTOR BERLIOZ

Nach zehn Jahren Krieg strömen die Trojaner erleichtert aus den Mauern ihrer Stadt. Die Griechen sind abgezogen, der Krieg scheint vorüber. Doch es gibt unheilvolle Zeichen. Cassandra, eine Tochter von König Priamos, sieht den baldigen Untergang der Stadt voraus. Trotz aller Warnungen Kassandras ziehen die Trojaner ein hölzernes Pferd in die Stadt, das die Griechen zurück gelassen haben und das für ein Opfer an die Göttin Athene gehalten wird. Im Bauch des Pferdes warten jedoch schon schwerbewaffnete Griechen, um die Vernichtung Trojas zu besiegeln. Nur Aeneas erhält vom Geist Hektors den Auftrag, kampflös zu fliehen und in Italien ein neues Troja zu erbauen. Als heimatlose Flüchtlinge gelangen Aeneas und seine Mannschaft nach Karthago. Dort hat die Königin Dido ein neues Staatswesen errichtet. Aeneas bleibt, Dido und er werden ein Liebespaar. Doch der Frieden ist brüchig, sie vernachlässigt den Staat, er seinen Auftrag – bis ein göttlicher Befehl Aeneas' Abreise nach Italien befiehlt. Die verlassene und sterbende Dido verflucht Aeneas und sein zukünftiges Reich in Rom.

Hector Berlioz knüpft in der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder an die Tragédie lyrique Christoph Willibald Glucks an und wendet sich einem der großen Stoffe der griechischen Antike zu: dem Fall Trojas. Aber nicht die „Ilias“ des Homer inspiriert ihn, sondern die „Aeneis“ des Vergil, in welcher der Gründungsmythos Roms im Sinne von Kaiser Augustus geschaffen wurde. Aeneas, Sohn der Göttin Venus, muss nicht nur als Einziger das brennende Troja überleben, er wirft auch die Liebe zur unglücklichen Königin Dido über Bord und reißt Karthago in den Abgrund, um nach Italien zu gelangen. In einer mythologischen Oper ohne Götter erheben sich die Menschen selbst zu Göttern, mit doppelt tragischem Ausgang.

Das enorme, fünftaktige Werk ist der Höhepunkt von Berlioz' Schaffen und sprengt alle Rahmen seiner Zeit. 1863 fand in Paris unter dem Titel „Les Troyens à Carthage“ eine Uraufführung der Akte 3 bis 5 statt. Die gesamte Musik wurde erst im 20. Jahrhundert zusammenhängend aufgeführt. Etwa um dieselbe Zeit als Richard Wagner „Tristan und Isolde“ schreibt, schafft Berlioz das andere unsterbliche Liebespaar der romantischen Oper: Dido und Aeneas, deren entrücktes Duett „Nuit d'ivresse et d'extase infinie“ zu den ganz besonderen Momenten der Operngeschichte zählt. Regie führt Johannes Erath, der an der Oper Köln mit Gounods „Faust“, Massenets „Manon“ und Saariahos „L'amour de loin“ schon zahlreiche faszinierende Opernabende geschaffen hat. Die musikalische Leitung liegt bei Generalmusikdirektor François-Xavier Roth.

HENRY PURCELL

MIRANDA

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG — 02. OKT. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 22. OKT. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

MUSIKALISCHE LEITUNG

George Petrou

INSZENIERUNG Katie Mitchell**SZENISCHE EINSTUDIERUNG**

Dan Ayling

BÜHNE Chloe Lamford**KOSTÜME** Sussie Juhlin-Wallén**LICHT** James Farncombe**CHOREOGRAFIE** Joseph Alford**SOUNDDESIGN** Max Pappenheim**DRAMATURGIE** Svenja Gottsmann**MIRANDA**

Adriana Bastidas-Gamboa

PROSPERO Alastair Miles**ANNA** Emily Hindrichs**FERDINAND** Ed Lyon**PASTOR** John Heuzenroeder**ANTHONY** Mitglied der

Chorakademie Dortmund

YOUNG MIRANDA Maria Koroleva**VOKALENSEMBLE MIRANDA****GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN**

MIRANDA

SEMI-OPERA NACH WILLIAM SHAKESPEARE „THE TEMPEST“

VON RAPHAËL PICHON, KATIE MITCHELL, CORDELIA LYNN

MUSIK NACH HENRY PURCELL, ARRANGIERT VON RAPHAËL PICHON UND MIGUEL HENRY

LIBRETTO VON CORDELIA LYNN

KOPRODUKTION MIT DER OPÉRA COMIQUE PARIS | DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

In Shakespeares „Der Sturm“ lässt Prospero, der entthronte Herzog von Mailand, seine Tochter Miranda lange über ihre wahre Herkunft und den Grund für ihr Dasein auf einer Insel im Unklaren. Nun ist der magiekundige Prospero Herrscher über die Insel und befiehlt Ariel, das Schiff mit seinen Feinden und dem Königssohn Ferdinand an Bord unweit der Küste kentern zu lassen. Es kommt, wie es kommen muss: Ferdinand und Miranda verlieben sich ineinander. Aber schon bald wird Ferdinand mit seinem früheren Leben konfrontiert – ein Verwirrspiel hebt an, an dessen Ende ein Resümee von abgeklärter Weltsicht steht.

Regisseurin Katie Mitchell hat gemeinsam mit dem Dirigenten Raphaël Pichon und der Dramaturgin Cordelia Lynn Shakespeares „Sturm“ als Personenvorlage genommen und Miranda in den Mittelpunkt ihrer Erzählung gestellt: Die Familie hat sich zum Totengottesdienst für die verstorbene Miranda versammelt. Mirandas Vater Prospero, ihr Ehemann Ferdinand und deren gemeinsamer Sohn Anthony sowie die junge, hochschwangere Anna sind untröstlich und gedenken der Verstorbenen. Bis eine verschleierte Braut die Trauerfeier sprengt und die Anwesenden zwingt, ihre wahre Geschichte anzuhören ...

Regisseurin Katie Mitchell, bekannt für ihre auf sublimen Weise tieferschürfenden Interpretationen, zeigt mit ihrer Inszenierung am Beispiel der „Sturm“-Geschichte die Sicht von Familienmitgliedern auf eine gemeinsame Vergangenheit und wie weit die jeweiligen Erinnerungen oftmals auseinanderliegen. Henry Purcell, der „Orpheus Britannicus“ des 17. Jahrhunderts, komponierte Kirchenmusik, Instrumentalmusik, Opern und Schauspielmusiken. In „Miranda“ verschmilzt die Zeitlosigkeit von Purcells Musik mit existentiellen Erfahrungen der heutigen Welt.

Premieren

ALEXANDER ZEMLINKSY

DER ZWERG

IGOR STRAWINSKY

PETRUSCHKA

PREMIERE — 19. NOV. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 10. DEZ. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

DER ZWERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lawrence Renes

INSZENIERUNG

Paul-Georg Dittrich

BÜHNE & KOSTÜME Pia Dederichs,

Lena Schmid

VIDEO Konrad Kästner

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

DONNA CLARA, INFANTIN VON SPANIEN

Kathrin Zukowski /

Emily Hindrichs

GHITA, IHRE LIEBLINGSZOFE

Claudia Rohrbach

DON ESTOBAN, DER HAUSHOFMEISTER

Christoph Seidl

DER ZWERG Burkhard Fritz /

Martin Koch

ERSTE ZOFE Maria Koroleva

ZWEITE ZOFE Tinka Pypker

DRITTE ZOFE Regina Richter

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

PETRUSCHKA

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lawrence Renes

CHOREOGRAFIE Richard Siegal

BÜHNE Pia Dederichs,

Lena Schmid

KOSTÜME Flora Miranda

LICHT & VIDEO Matthias Singer

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

BALLET OF DIFFERENCE

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

DER ZWERG

OPER IN EINEM AKT VON ALEXANDER ZEMLINKSY

LIBRETTO VON GEORG C. KLAREN

PETRUSCHKA

BURLESKE SZENEN IN VIER BILDERN VON IGOR STRAWINSKY

Happy Birthday! 2022 feiert die Oper Köln das 100-jährige Jubiläum der Uraufführung von Alexander Zemlinskys „Der Zwerg“. Dem damaligen musikalischen Leiter Otto Klemperer ist es zu verdanken, dass Köln sich schnell die alleinige Uraufführung dieses bedeutenden Werkes der Moderne sicherte und „Der Zwerg“ am 28. Mai 1922 im alten Opernhaus am Hohenzollernring Premiere feierte. Kombiniert wurde der Einakter mit einem weiteren Werk der Avantgarde: Strawinskys Charakterballett „Petruschka“. Nun stehen erneut beide Werke gemeinsam auf dem Spielplan. Für „Petruschka“ wird die Oper Köln darüber hinaus erstmals mit dem Choreografen Richard Siegal und seiner Kompanie Ballet of Difference zusammenarbeiten.

Auch in der Oper „Der Zwerg“ dreht sich alles um ein Jubiläum, denn Prinzessin Donna Clara feiert ihren 18. Geburtstag. Das aufregendste Geschenk ist ein lebendiger Zwerg, der sie und die ganze Hofgesellschaft mit seinem Gesang verzaubert. Augenblicklich verliebt sich dieser in die schöne Prinzessin, die jedoch ein grausames Spiel mit ihm treibt. Der Zwerg aber weiß nicht um seine eigene Hässlichkeit. Als er sich selbst im Spiegel erblickt, bricht er aus Verzweiflung über seine Missgestalt tot zusammen.

In „Petruschka“ werden uns die gesellschaftlichen Mechanismen der Ausgrenzung und Demütigung erneut vor Augen geführt: Auf einem Jahrmarkt erweckt ein Zauberer seine Marionetten zum Leben, darunter Petruschka, der unter der Misshandlung des Zauberers und unter seiner eigenen Hässlichkeit leidet. Lediglich die Liebe zur Ballerina spendet ihm Trost. Diese aber weist den verletzten Petruschka zurück, und es entspinnt sich ein Spiel um Liebe und Eifersucht, das tödlich endet.

Regisseur Paul-Georg Dittrich („Der Zwerg“) und Choreograf Richard Siegal („Petruschka“) zeigen die Protagonist*innen als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart, als Weltenswandler*innen zwischen 1922 und 2022. Dabei werden die Zuschauer*innen mitunter selbst zu Partygästen bzw. Jahrmarktsbesucher*innen und erhalten die Möglichkeit, hautnah am Geschehen teilzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Jubiläum begehen!

Premieren

GIOACCHINO ROSSINI

LA CENERENTOLA



PREMIERE — 17. DEZ. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 08. JAN. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG

Matteo Beltrami

INSZENIERUNG

Cecilia Ligorio

CHOREOGRAFIE

Daisy Ransom Philips

BÜHNE Gregorio Zurla

KOSTÜME Vera Pierantoni Giua

LICHT Marco Giusti

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Stephan Steinmetz

DON RAMIRO Pablo Martinez /

Dmitry Ivanchey

DANDINI

Wolfgang Stefan Schwaiger

DON MAGNIFICO Omar Montanari

CLORINDA Giulia Montanari

TISBE Charlotte Quadt

ANGELINA (CENERENTOLA)

Anna Alàs i Jové /

Adriana Bastidas-Gamboa

ALIDORO Christoph Seidl

HERRENCOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

LA CENERENTOLA

OSSIA LA BONTÀ IN TRIONFO

(ASCHENPUTTEL ODER DER TRIUMPH DER GÜTE)

DRAMMA GIOCO IN ZWEI AKTEN VON GIOACCHINO ROSSINI

LIBRETTO VON JACOPO FERRETTI

„Nehmt mich mit zum Tanz!“ singt das Aschenputtel Angelina in Gioacchino Rossinis Oper „La Cenerentola“. Doch die flehenden Bitten Angelinas verhallen in den tauben Ohren des Stiefvaters Don Magnifico und der Stiefschwestern. Dabei ist es ihr einziger Wunsch, einfach nur zu tanzen. Aber es wird ihr verwehrt durch die Familie, von der sie wie eine Magd behandelt wird. Dabei beklagt sich Angelina mit keinem Wort. Klagen, das tun nur ihre verwöhnten Schwestern und der eingebildete Vater, die von Reichtum und gesellschaftlichem Aufstieg träumen, wo doch alles kurz vor dem Ruin steht.

Das Schicksal des Aschenputtels wäre traurig, wenn sich nicht hinter dieser falschen Welt eine ganz andere, wahre und viel schönere verbergen würde, in der ein treuer Mensch über sie wacht und ein Prinz auf sie wartet, der genauso empfindet wie sie. So wendet sich plötzlich alles ins Gegenteil: Die Familie ist am Schluss blamiert und das Aschenputtel wird über Nacht zur schönen Prinzessin und zur verantwortungsbewussten Regentin. Denn nicht nur im Hause Don Magnificos ist alles verkehrt, auch Prinz und Diener haben die Rollen getauscht, um bei der Brautsuche nicht auf den falschen Schein hereinzufallen und Angelina erst glauben zu lassen, sie habe sich in den Diener verliebt. Ein Märchen? Natürlich! Denn nur wer fest an das Gute glaubt, wird es am Ende auch erleben.

Rossinis „La Cenerentola“ steht 1817 auf der Schwelle von der alten Opera buffa zu einer neuen Form der komischen Oper. Standen früher die Zeichen auf Streit, so ist diese Oper vom Gedanken der Versöhnung getragen. Anstatt der Familie die verdiente Strafe zukommen zu lassen, vergibt Angelina dem Stiefvater und den Schwestern – und die Güte triumphiert. Gioacchino Rossini wäre nicht ein Meister der italienischen Oper, wenn er, in einem an mitreißender Musik überreichen Werk, an dieser Stelle nicht noch einen vokalen Glanzpunkt setzte. „La Cenerentola“ ist Rossinis letzte und vollendetste komische Oper, in der er seine geübte Kunst des virtuosen Belcanto, der turbulenten Ensembles und des großen Orchestercrecendos mit dem Traum von einer besseren Welt verbindet.

Erstmals in Deutschland inszeniert die junge italienische Regisseurin Cecilia Ligorio, unterstützt von Choreografin Daisy Ransom Philips. Die Musikalische Leitung liegt bei Matteo Beltrami als international gefragtem Dirigenten, speziell des italienischen Repertoires.

CÄCILIA WOLKENBURG

FASTELOVEND ZESAMME!

PREMIERE — 21. JAN. 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 21. FEB. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

REGIE & BUCH Lajos Wenzel

MUSIK & ARRANGEMENTS

Thomas Guthoff

LIEDTEXTE Johannes Fromm

und Manfred Schreier

MUSIKALISCHE LEITUNG &

EINSTUDIERUNG

Christopher Brauckmann,

Thomas Guthoff,

Steffen Müller-Gabriel,

Bernhard Steiner

BÜHNE Tom Grasshof

KOSTÜME Judith Peter

CHOREOGRAFIE

Jens Hermes-Cédileau,

Katrin Bachmann

LICHT Andreas Grüter

ORCHESTER Bergische

Symphoniker &

Westwood Slickers

DIRIGAT

Christopher Brauckmann,

Steffen Müller-Gabriel,

Bernhard Steiner

GESAMTLEITUNG Jürgen Nimptsch

FASTELOVEND ZESAMME!

DIVERTISSEMENTCHEN VON LAJOS WENZEL
 ZUR GRÜNDUNG DES KÖLNER KARNEVALS VOR 200 JAHREN

Viel zu lange schon dürsten die Kölschen nach Straßenkarneval, Rosenmontagszug und rauschenden Bällen. Manch einer glaubt sogar, den richtigen Fastelovend verlernt zu haben. Nicht so die vier kölschen Freundinnen Änni, Stina, Liss und Jriet. Für sie ist der Fastelovend Lebensmittelpunkt und ihr Herz schwappt über, wenn et Trömmelche jeiht.

Doch warum ist das so? Ganz einfach: Die Vier leben seit Generationen in den Jubiläumsgesellschaften „Festkomitee Kölner Karneval“, „Rote Funken“, „Hellige Knäächte un Mägede“ und „Die Große von 1823“. Immer gaben die Mütter die Liebe zu der jeweiligen Gesellschaft weiter. An diese Wurzeln wollen die vier Frauen im Jubiläumsjahr 2023 anknüpfen. Sie gehen auf eine Zeitreise in das Gründungsjahr des ersten Kölschen Karnevals vor genau 200 Jahren.

Hier feiern Änni und Stina mit den Handwerkern als Lappenclowns und Hanswurst wilde Feste. Liss und Jriet treffen sich mit der bürgerlichen Gesellschaft zu vornehmen Bällen. Beide Gruppen eint der Kampf gegen die Preußen, denen jeder Frohsinn ein Dorn im Auge ist. Allen Preußen? Nein! Der preußische Sekretär Otto von Stiesel hat durchaus Freude an dem bunten Treiben. Mit seiner Hilfe wollen die Frauen die wilden Feiern in Bahnen lenken: Liss' Freunde sollen als „Festordnendes Komitee“ die Zügel in die Hand nehmen. Jriet, die auch bei den Damen und Herren der hülteren Gesellschaft zuhause ist, wird zur Mutter der „Große von 1823“, während Änni die Stadtsoldaten, im Volksmund „Rote Funken“ genannt, auferstehen lässt und Stina ihre Tanzgruppe „Hellige Knäächte und Mägede“ zum Engagement überredet.

Als die preußischen Spaßverderber mit immer neuen Lärmschutzgutachten, Pferdeverboten und Sicherheitsbedenken jedes karnevalistische Treiben verbieten wollen, lassen die kölschen Frauen ihre „Verbindungen“ spielen. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen lässt sich erweichen, als man ihm verspricht, „demnächst“ eine schöne Reiterstatue für ihn in Köln zu errichten. Jetzt kann der erste Rosenmontagszug stattfinden und der neu erfundene Held Karneval seinen Thron besteigen. Erstmals feiern das einfache Volk und die gehobenen Stände zusammen und der weltweit einzigartige kölsche Fastelovend ist geboren.

Im Jahr 2023 schenkt die Spielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ den Jubiläumsgesellschaften ein Divertissementchen zu ihren 200. Geburtstagen. Natürlich ist im „Zillche“ nicht alles historisch ganz so exakt, wie die Geschichtsbücher das behaupten. Denn auch wenn 1823 die Teilnahme am ersten Rosenmontagszug nur für die Vermögenden erschwinglich war, so darf das „Zillche“ – seiner Zeit voraus – von einem besseren Miteinander träumen, wo niemand ausgegrenzt wird und in dem die großen Traditionsvereine und das Festkomitee zusammen an einem Fastelovend für alle arbeiten.

GIUSEPPE VERDI

LUISA MILLER

PREMIERE — 04. MÄR. 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 01. APR. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

MUSIKALISCHE LEITUNG

Roberto Rizzi Brignoli

INSZENIERUNG Christof Loy**EINSTUDIERUNG** Georg Zlabinger**BÜHNE** Johannes Leiacker**KOSTÜME** Ursula Renzenbrink**LICHT** Olaf Winter**CHORLEITUNG** Rustam Samedov**DRAMATURGIE** Stephan Steinmetz**IL CONTE DI WALTER**

Karl-Heinz Lehner /

Dario Russo

RODOLFO Rodrigo Porras Garulo**FEDERICA**

Adriana Bastidas-Gamboa

WURM Krzysztof Bączyk /

Almas Svilpa

MILLER Vladislav Sulimsky**LUISA** Mané Galoyan /

Christiane Oliviera

LAURA Maria Koroleva**CHOR DER OPER KÖLN****GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN**

LUISA MILLER

MELODRAMMA TRAGICO IN DREI AKTEN

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

LIBRETTO VON SALVADORE CAMMARANO

KOPRODUKTION MIT DEM GLYNDEBOURNE FESTIVAL

Luisa liebt Rodolfo, doch dieser Liebe steht entsetzlich viel im Wege. Da wäre zuerst Rodolfos adliger Stand, aus dem heraus er unmöglich ein Bürgermädchen wie Luisa heiraten kann. Sein Vater, der Graf von Walter, hat bereits eine geeignete Braut für ihn ausgesucht und will alles dafür tun, die wahre Liebe seines Sohnes zu verhindern. Da kommt der intrigante Schlossverwalter Wurm gerade recht, der, von Luisa abgewiesen, beide Väter gegeneinander aufstachelt, bis Vater Miller im Gefängnis landet. Um ihn zu retten, wird Luisa zu einem Brief gezwungen, in dem sie ihre angebliche Liebe zu Wurm gesteht. Dieser Brief wird Rodolfo vorgespielt. Am Ende sind die beiden Liebenden tot, und die Väter stehen vor einem Scherbenhaufen.

„Kabale und Liebe“ nannte Friedrich Schiller sein bürgerliches Trauerspiel von 1783 so knapp und treffend, in dem die unbescholtene Luise Millerin von menschlicher und gesellschaftlicher Niedertracht zugrunde gerichtet wird. Dank der 1827 erschienenen italienischen Schiller-Übersetzungen von Andrea Maffei war Verdi das Theaterstück bekannt. Immer wieder griff er in seiner langen Karriere auf Stoffe von Friedrich Schiller zurück und entdeckte darin die große Oper. Jeder andere Komponist hätte aus diesem Stoff vielleicht ein Rührstück gemacht, nicht so Verdi, der das dramatische Potential der Figuren und der Handlung erkannte und musikalisch voll ausschöpfte. Mit „Luisa Miller“ schlug Verdi 1849 zwischen „Macbeth“ und „Rigoletto“ ein neues Kapitel seines Schaffens auf, in dem er seine ganze Gestaltungskunst in unverwechselbare, auf psychologische Ausnahmesituationen zugeschnittene Arien und Szenen legte, in welchen die Charaktere über sich und die unmittelbare Welt hinauswachsen.

Christof Loy, seit langer Zeit einer der stilbildenden deutschen Opernregisseure, inszenierte im Sommer 2020 „Luisa Miller“ beim Glyndebourne Festival. Die in berückender Weise auf die Charaktere fokussierte Inszenierung wurde von Presse und Publikum hochgeschätzt und kommt nun an die Oper Köln. Mit Roberto Rizzi Brignoli steht ein ausgewiesener Fachmann für Italienische Oper am Pult.

RICHARD WAGNER



DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

PREMIERE — 02. APR. 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 07. MAI 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG

François-Xavier Roth /
 Christoph Altstaedt

INSZENIERUNG

Benjamin Lazar

BÜHNE & KOSTÜME

Adeline Caron

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

DALAND Karl-Heinz Lehner /

Lucas Singer

SENTA Ingela Brimberg /

Meagan Miller

ERIK Maximilian Schmitt /

Young Woo Kim

MARY KS Dalia Schaechter

DER STEUERMANN Dmitry Ivanchey /

SeungJick Kim

DER HOLLÄNDER

James Rutherford /

Jordan Shanahan

CHOR UND EXTRACHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

STATISTERIE DER OPER KÖLN

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFGÜGEN VON RICHARD WAGNER

DICHTUNG VOM KOMPONISTEN

Für immer und ewig ist der Fliegende Holländer dazu verdammt, auf den Weltenmeeren herumzusegeln. Alle sieben Jahre nur darf er an Land, um eine Frau zu freien, denn nur die Liebe einer treuen Frau kann ihn erlösen. Senta kennt sein tragisches Schicksal und träumt leidenschaftlich davon, als Auserkorene den Fluch zu brechen. Mit ihrer Schwärmerei erweckt sie die Eifersucht des Jägers Erik, der in sie verliebt ist. Als ihr Vater Daland mit einem geheimnisvollen Fremden von hoher See zurückkehrt, erkennt sie in diesem jenen Holländer und schwört ihm ewige Treue ...

Wie ein gewaltiger Sturm fegt Wagners Musik zu Beginn der Oper über einen hinweg. Mit der Figur des Fliegenden Holländers konnte sich der Komponist wohl auch persönlich identifizieren, hatte er doch die stürmische See am eigenen Leib während seiner Überfahrt von Riga nach England auf der Flucht vor seinen Gläubigern erfahren. Die unheimliche Sage des Fliegenden Holländers lernte Wagner durch die „Memoiren des Herren von Schnabelewopski“ von Heinrich Heine kennen. Kurz darauf fertigte er einen ersten Entwurf für seine „Holländer“-Oper an und reichte diesen an der Pariser Grand Opéra ein. Der Stoff gefiel, doch den Kompositionsauftrag erhielt schließlich ein anderer – Pierre-Louis Dietsch, der „Le vaisseau fantôme“ („Das Geisterschiff“) vertonte. Aus Geldnot hatte Wagner seinen Entwurf verkauft, doch arbeitete er unermüdlich weiter an seiner eigenen Version. Nach dem Erfolg seiner „Rienzi“-Oper in Dresden entschloss man sich am dortigen Königlichen Hoftheater nun auch dazu, den „Fliegenden Holländer“ am 2. Januar 1843 zur Uraufführung zu bringen. Wagner selbst überarbeitete seine Fassung 1860 noch einmal, verlegte die Handlung von Schottland nach Norwegen und beschritt mit dem Erlösungsmotiv einen neuen Weg, der in Wagners weiteren Musikdramen tonangebend werden sollte.

Regisseur Benjamin Lazar, der nach „Written on Skin“ an die Oper Köln zurückkehrt und erneut mit Generalmusikdirektor François-Xavier Roth zusammenarbeitet, legt in seiner apokalyptischen Lesart den Fokus auf die Senta-Figur und deren Schicksal. Wird sie am Ende erlöst werden?

Premieren

ARNAUD PETIT

LA BÊTE DANS LA JUNGLE

URAUFFÜHRUNG — 14. APR. 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 30. APR. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 3

MUSIKALISCHE LEITUNG

François-Xavier Roth

INSZENIERUNG

Frederic Wake-Walker

BÜHNE & KOSTÜM Anna Jones

LICHT Nicol Hungsberg

DRAMATURGIE Patrick Hahn,
Stephan Steinmetz

MAY Emily Hindrichs

JOHN Miljenko Turk

ERZÄHLER

Frederic Wake-Walker

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

LA BÊTE DANS LA JUNGLE

(DAS BIEST IM DSCHUNDEL)

OPER VON ARNAUD PETIT

LIBRETTO VON JEAN PAVANS NACH EINER NOVELLE VON HENRY JAMES

URAUFFÜHRUNG

Sein Leben lang fürchtet John Marcher die Begegnung mit einem düsteren Schicksal. Sein dunkles Geheimnis zieht May Bartram in den Bann: „Sie sagten, Sie trügen seit Ihrer frühesten Zeit, zutiefst in Ihnen verwurzelt, die Empfindung, für etwas Seltsames, unerhört Fremdes bestimmt zu sein, zu etwas vielleicht Gewalttätigem und Entsetzlichem, das Sie früher oder später treffen wird, das Sie bis ins Mark mit jeder Fiber Ihres Körpers ahnen, ja untrüglich wissen und das Sie vielleicht eines Tages überwältigen, Ihr Ich unter sich begraben wird.“ Zu spät erkennt John Marcher, dass die Furcht vor diesem Schicksal selbst das Biest ist, das ihn im Dschungel seines Lebens am meisten bedroht.

Gemeinsam mit dem Übersetzer und Dramatiker Jean Pavans hat der Komponist Arnaud Petit die packende Novelle „The Beast in the Jungle“ (1903) von Henry James in einen Opernstoff verwandelt. Für die Oper Köln überarbeiten und erweitern Petit und Pavans eine frühere Kammeroper zu einer Uraufführung, in der ein virtueller Chor die Ängste und Sehnsüchte der Individuen auf die Stimmen der Gesellschaft prallen lässt. Petit erweitert die Szenen und das Ausdrucksspektrum von Stimmen und Instrumenten um die Farben und Möglichkeiten der elektronischen Musik – die Bedrohungen auslotend, die von einer Liebe ausgehen, die ungelebt verhallt und von einem Leben, das ungelebt verklingt.

Arnaud Petit (*1959) gehört zu den profiliertesten zeitgenössischen Komponisten Frankreichs. Er studierte unter anderem bei Luciano Berio und Pierre Boulez, und setzt sich seit langer Zeit schon mit der Verbindung von bewegtem Bild und Klang auseinander. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Gestaltung experimenteller dramatischer Formate. Jean Pavans (*1949), Dramatiker und Übersetzer, hat das Gesamtwerk von Henry James ins Französische übersetzt, ebenso wie Werke weiterer englischsprachiger Autoren. Seine Bühnenadaptation von James' „The Aspern Papers“ für die Comédie Française wurde 2018 verfilmt. Der britische Regisseur Frederic Wake-Walker, der in Köln 2018/19 bereits erfolgreich „Peter Grimes“ inszenierte, bringt diese Uraufführung als offenen Musiktheaterabend auf die Bühne, an dem die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Bühne und Publikum verschwimmen.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

GIULIO
CESARE

PREMIERE — 06. MAI 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 31. MAI 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rubén Dubrovsky

INSZENIERUNG Vincent Boussard

BÜHNE

Frank Philipp Schlößmann

KOSTÜME Christian Lacroix

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

GIULIO CESARE Raffaele Pe

CURIO SungJun Cho

CORNELIA

Adriana Bastidas-Gamboa

SESTO Anna Lucia Richter

CLEOPATRA Giulia Montanari

TOLOMEIO Filippo Mineccia

ACHILLA Matthias Hoffmann

NIRENO Regina Richter

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

STATISTERIE DER OPER KÖLN

GIULIO CESARE IN EGITTO

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

LIBRETTO VON NICOLA FRANCESCO HAYM NACH GIACOMO FRANCESCO BUSSANI

Macht, Liebe und Intrigen walten im alten Ägypten, denn gleich drei Herrscherhäuser sind in die politischen Gefälle des Landes verstrickt: Nach der Niederlage gegen Giulio Cesare ist dessen Widersacher Pompeo mit seiner Frau Cornelia und seinem Sohn Sesto nach Ägypten geflohen. Doch der König Tolomeo lässt Pompeo sogleich ermorden, um Cesare bei seiner Ankunft Pompeos Kopf auszuhändigen. Aber das „Geschenk“ verfehlt seine Wirkung: Cesare ist bestürzt über so viel Arglist. Cornelia und Sesto schwören Tolomeo gegenüber Rache. Auch Cleopatra, die Schwester des Tolomeo, versucht Cesare für sich zu gewinnen. So droht Tolomeos Macht zu bröckeln und der Kampf um den Thron nimmt seinen Lauf ...

Georg Friedrich Händel war auf dem Höhepunkt seines Erfolgs, als er 1723 mit der Arbeit an „Giulio Cesare“ begann. Sein Librettist Nicola Francesco Haym bearbeitete dafür einen häufig vertonten Text von Giacomo Francesco Bussani. Ein Dreivierteljahr später war die Komposition beendet – für Händel eine durchaus lange Arbeitsperiode. Die Uraufführung im Londoner King's Theatre am Haymarket am 20. Februar 1724 wurde zu einem der größten Triumphe seines Lebens.

Mit seiner melodieführten und emotionalen musikalischen Sprache war Händel seiner Zeit weit voraus. Der Facettenreichtum der Arien, mit denen der Komponist die unterschiedlichen Charakterzüge der Protagonist*innen zum Ausdruck bringt, ist in der barocken Oper nahezu einzigartig. So ist Giulio Cesare Liebhaber und Held gleichermaßen, während sich Cleopatra von der selbstbewussten jungen Frau hin zur reifen Herrscherin wandelt.

Mit Regisseur Vincent Boussard konnte für „Giulio Cesare“ ein echter Barockspezialist gewonnen werden, der nach Erfolgen wie „Radamisto“ am Theater an der Wien oder „Ezio“ an der Oper Frankfurt nun Händels musikalisches Feuerwerk in Köln auf die Bühne bringt. Die musikalische Leitung übernimmt der ebenfalls barockaffine Dirigent Rubén Dubrovsky.

OPER / \ KÖLN

ABONNEMENTS 2022.23

Ab der
Saison 2022.23
bieten wir wieder
unsere beliebten **Abos** an.

Alle Informationen zu unserem
vielfältigen Angebot finden
Sie im Service-Heft und
unter www.oper.koeln

KURATORIUM DER OPER KÖLN

FÖRDERN SIE ALS MITGLIED IM KURATORIUM DIE OPER KÖLN

OPER FÜR ALLE: EIN ERFOLGSMODELL

Die offene, einladende Haltung der Oper Köln begeistert Publikum wie Kritiker*innen gleichermaßen und wurde mit zahlreichen Auszeichnungen honoriert:

2020: OPER! AWARD für „Bester Chor“, 2019: OPER! AWARD für „Bestes Education Programm“ und Kölner Kulturpreis für „Die Soldaten“, 2018: German Design Award für die Website und Verleihung des Titels „UNICEF-Pate Köln“ für die Kinderoper Köln, 2017: Rudi Assauer Preis für das weltweit einzigartige Projekt „Oper für Jung und Alt“ für Menschen mit Demenz, 2016 Red Dot Design Award für die Gestaltung der Kommunikation des Spielhauses.

Die nachhaltige Förderung des kulturellen Lebens am Standort Köln mit regionaler und internationaler Wirkung ist Ziel des Kuratoriums der Oper Köln.

Neben der Förderung einzelner Projekte der Oper, wie z. B. der Kinderoper Köln, die 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum feierte, unterstützen die Mitglieder des Kuratoriums zudem die Oper bei langfristigen strategischen Planungen und der Entwicklung von Zukunftsvisionen. So initiierte das Kuratorium u. a. einen Markenprozess – erstmalig an einem Opernhaus im deutschsprachigen Raum – und finanzierte jüngst das Streaming-Angebot der Oper Köln.

KURATORIUM DER OPER KÖLN

VORSTAND

Heinz M. Breidenbach (Vorsitzender)
Dr. Heinrich Kemper (Schriftführer)
Frank Wagner (Schatzmeister)
Roland Agne
Dr. Oliver Brosch
Matthias Kremin
Georg Plessner
Jürgen Roters OB a.D.
Gerd-Kurt Schwieren
Markus Ullrich
Andreas Zittlau

BEIRAT

Henriette Reker (Vorsitzende)
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Dr. Hermann Holland Vorsitzender Kölner Kulturrat e.V.

EHRENMITGLIEDER

Anja Harteros
Dr. Birgit Meyer

KONTAKT

Kuratorium der Oper Köln
Geschäftsstelle
Oberländer Ufer 154 A
50968 Köln

ANSPRECHPARTNERIN

Eva Bergendahl
Telefon: 0221 937093-21
Mail: bergendahl@spgbr.eu

2.060
JAHRE STADT KÖLN!
254 JAHRE
OPER IN KÖLN!

KURATORIUM DER
OPER / \ KÖLN

20
22.
23

**WIEDER-
AUFNAHMEN**

WOLFGANG AMADEUS MOZART

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

WIEDERAUFNAHME — 08. OKT. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 23. OKT. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 3

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rainer Mühlbach

INSZENIERUNG

Kai Anne Schuhmacher

BÜHNE Dominique Wiesbauer**KOSTÜME** Valeria Hirschmann**LICHT** Nicol Hungsberg**CHORLEITUNG** Rustam Samedov**DRAMATURGIE** Georg Kehren**BASSA SELIM** Florian Reiners**KONSTANZE** Kathrin Zukowski**BELMONTE** Dmitry Ivanchey**BLONDE** Giulia Montanari**PEDRILLO** Martin Koch**OSMIN** Christoph Seidl**CHOR DER OPER KÖLN****GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN**

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN DREI AUFZÜGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

LIBRETTO VON JOHANN GOTTLIEB STEPHANIE D. J.

FASSUNG VON KAI ANNE SCHUHMACHER UND RAINER MÜHLBACH

In Mozarts Oper ist Belmonte auf der Suche nach seiner Braut Konstanze, von der er durch äußere Umstände getrennt wurde. Wird er sie im Serail wiederfinden? Und in welcher Verfassung? Was ist geschehen seit ihrer Trennung? Diese Fragen beschäftigen Belmonte, bevor er im Serail eine ihm fremde Welt betritt. Auch Konstanze muss sich damit auseinandersetzen, was sie mit Belmonte verbindet, und was ein weiteres Leben ohne ihn bedeuten würde. So werden vor allem das Wiedersehen im Serail und die geplante Flucht eine wahrhaftige Herausforderung, bei der alles auf den Prüfstand kommt.

Wolfgang Amadeus Mozart begleitet in der 1782 entstandenen Oper seine beiden Protagonist*innen mit großer Liebe und einer reichen musikalischen Sprache durch Hoffnung, Freude, Traurigkeit und „Martern aller Arten“, bis sie den Serail gemeinsam hinter sich lassen können.

Die Regisseurin Kai Anne Schuhmacher stellte an der Oper Köln unter anderem mit Benjamin Britten's „The Rape of Lucretia“ ihre besondere Fähigkeit unter Beweis, psychologische Situationen zu untersuchen und mit subtiler Methodik in einprägsame szenische Konstellationen zu übersetzen. Rainer Mühlbach, der nicht nur als Musikalischer Leiter der Sparte Kinderoper an der Oper Köln und des Opernstudios der Oper Köln, sondern auch als ausgewiesener Kenner des Mozartrepertoires Meriten gesammelt hat, dirigiert das Gürzenich-Orchester Köln.

GIACOMO PUCCINI

TURANDOT

WIEDERAUFNAHME — 29. OKT. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 20. NOV. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG Felix Bender
 INSZENIERUNG Lydia Steier
 SZENISCHE EINSTUDIERUNG
 Eike Ecker
 BÜHNE & VIDEO fettFilm
 KOSTÜME Ursula Kudrna
 LICHT Andreas Grüter
 CHORLEITUNG Rustam Samedov
 DRAMATURGIE Georg Kehren

TURANDOT Astrik Khanamiryan
 ALTOUM Alexander Fedin
 TIMUR Lucas Singer
 CALAF Stefano La Colla /
 Leonardo Caimi
 LIÜ Yitian Luan
 PING Insik Choi
 PANG John Heuzenroeder
 PONG SeungJick Kim

EIN MANDARIN Stefan Hadžić
 PERSISCHER PRINZ
 Alexander Fedin

CHOR UND EXTRACHOR DER OPER KÖLN
 KNABEN UND MÄDCHEN DER KÖLNER
 DOMMUSIK
 GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

TURANDOT

DRAMMA LIRICO IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI
 LIBRETTO VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

Mit „Nessun dorma ...“, den ersten Worten der wohl berühmtesten Tenorarie Puccinis, greift Prinz Calaf den gleichlautenden kaiserlichen Erlass auf: Bei Todesstrafe sind die Bewohner Pekings dazu angehalten, unter Verzicht auf Schlaf seinen Namen herauszufinden. Der Tatarenprinz hat vermocht, was keinem zuvor gelang: Er hat die drei Rätsel gelöst, die Prinzessin Turandot jedem ihrer Bewerber zu stellen pflegt. Damit hat er nicht nur unerwarteterweise seinen Kopf gerettet, sondern auch das Recht erworben, die Prinzessin zu heiraten. Da sich diese, entgegen der Abmachung, dazu nicht bereitfindet, hat der Prinz ihr – freiwillig, unter erneutem Einsatz seines Lebens – das Ultimatum gestellt, innerhalb einer Nacht seinen Namen herauszufinden ...

Mit allem hatte Prinzessin Turandot gerechnet, nicht jedoch damit, sich einmal tatsächlich einem Mann hingeben zu müssen. Unter Verweis auf eine sagenhafte Prinzessin, die sich vor Urzeiten nach einer Vergewaltigung das Leben genommen hat, hat sie sich jeglicher Annäherung der Männer bisher erfolgreich entzogen und sich aller Bewerber durch das tödliche Rätselraten entledigt. Nun – zu Beginn der zweiten Hälfte dieser Oper – besteht ihre einzige Chance, unberührt zu bleiben, darin, den Namen des Prinzen in Erfahrung zu bringen.

Es sollte Puccinis letzte Oper werden, und in keinem seiner Werke stellt sich die Annäherung des zentralen Liebespaares gefährvoller und rätselhafter dar als hier. Fragile emotionale Zustände kontrastieren in seiner exotischen, ostasiatisches Flair entfaltenden „Turandot“ mit größtmöglicher Kraft- und Prachtentfaltung: Was die Anforderungen betrifft, die dieses Werk stellt – den großen Orchesterapparat, die gewaltigen Massenszenen, die exorbitant hochdramatische Titelpartie betreffend – hat Puccini sich hier so weit vorgewagt wie noch nie.

Die vielbeachtete Regisseurin Lydia Steier inszenierte bereits zweimal erfolgreich an der Oper Köln: Neben „Turandot“ in der Spielzeit 2018.19 führte sie auch bei „Carmen“ in der Spielzeit 2019.20 Regie.

Wiederaufnahmen

GIACOMO PUCCINI

LA BOHÈME

WIEDERAUFNAHME — 22. DEZ. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 15. JAN. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lorenzo Passerini /
Arne Willimczik
INSZENIERUNG Michael Hampe

BÜHNE & KOSTÜME

Germán Droghetti +
VIDEO Thomas Reimer

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Tanja Fasching

RODOLFO Arthur Espiritu

MARCELLO Insik Choi /

Miljenko Turk

SCHAUNARD Stefan Hadžić

COLLINE SungJun Cho

MIMI Angela Nisi

MUSETTA Emily Hindrichs /

Kathrin Zukowski

BENOÎT / ALCINDORO

Lucas Singer

PARPIGNOL Armando Elizondo

CHOR DER OPER KÖLN

KNABEN UND MÄDCHEN DER KÖLNER

DOMMUSIK

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Wiederaufnahmen

LA BOHÈME

OPER IN VIER BILDERN VON GIACOMO PUCCINI

LIBRETTO VON GIUSEPPE GIACOSA UND LUIGI ILICA

NACH HENRI MURGERS „SCÈNES DE LA VIE DE BOHÈME“

„Wenn Sie den Vorhang zum ersten Akt von „La Bohème“ aufgehen sehen, erleben Sie den armen Musikstudenten Giacomo Puccini des Mailänder Konservatoriums. Als ich Henri Murgers Roman „La vie de Bohème“ als Grundlage für einen Operntext wählte, beauftragte ich Illica, den Verfasser des Librettos, die Szenerie genau nach meiner Beschreibung jenes dürftigen Zimmers zu gestalten, in dem ich als Student gewohnt hatte. Jedes Mal, wenn ich „La Bohème“ höre, sehe ich im Geiste jene traurige Aussicht vor mir – jene öden Kamine und den ganzen Schmutz, der meine Jugend vergiftete. Ich ernährte mich von Brot, Bohnen und Heringen und fror manchmal so sehr, dass ich tatsächlich, wie Rodolfo in der Oper, die Manuskripte meiner ersten Kompositionsversuche verbrannte, um mich zu wärmen ... Ich sehnte mich nach all den schönen Dingen, die mir so gänzlich fehlten. Während jener Jahre am Konservatorium litt ich so sehr an Armut, Kälte, Hunger und Elend, dass mein Herz verbitterte und meine Seele verkam.“ – Giacomo Puccini, 1904

Der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline können sich von ihrer Kunst kaum ernähren, doch ihr Einfallsreichtum, ihre jugendliche Unbekümmertheit und ihr Idealismus lassen sie überleben. Am Weihnachtsabend bittet Rodolfos unbekannte Nachbarin Mimì um Feuer für ihre erloschene Kerze. Ihre Begegnung endet in einer leidenschaftlichen Liebeserklärung, doch das Zusammenleben funktioniert nicht. Rodolfo kann Mimì kein besseres Dasein verschaffen, ihre Lebensbedingungen bleiben schlecht. Und: Mimì ist todkrank. Erst nach einigen Monaten finden sie die Kraft, getrennte Wege zu gehen, um sich dann – für ein kurzes, endgültig letztes Mal – erneut zusammenzufinden.

Michael Hampe, der von 1975 bis 1995 als Intendant eine große Ära an der Oper Köln prägte, kehrte 2015/16 mit „La Bohème“ nach längerer Zeit wieder an die Stätte seines früheren Wirkens zurück, wo er seither auch „Die Zauberflöte“ und „Fidelio“ inszenierte.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE



WIEDERAUFNAHME — 27. MAI 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 16. JUN. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG

Jordan de Souza

INSZENIERUNG Michael Hampe**BÜHNE & KOSTÜME**

Germán Droghetti †

ADAPTION BÜHNE & KOSTÜM

Darko Petrovic

LICHT Andreas Grüter**VIDEO** Thomas Reimer**CHOR** Rustam Samedov**DRAMATURGIE** Tanja Fasching**PAMINA** Kathrin Zukowski**TAMINO** Dmitry Ivanchey**DIE KÖNIGIN DER NACHT**

Giulia Montanari /

Gloria Rehm

1. DAME Claudia Rohrbach /

Ivana Rusko

2. DAME Regina Richter**3. DAME** Judith Thielsen**PAPAGENO**

Wolfgang Stefan Schwaiger

PAPAGENA Maike Raschke**SARASTRO** Christoph Seidl /

Lucas Singer

SPRECHER & 1. PRIESTER

Matthias Hoffmann

MONSTATOS John Heuzenroeder**2. PRIESTER** Martin Koch**1. GEHARNISCHTER**

Armando Elizondo

2. GEHARNISCHTER SungJun Cho**DREI KNABEN** Mitglieder der

Chorakademie Dortmund

CHOR DER OPER KÖLN**GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN****STATISTERIE DER OPER KÖLN**

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN

VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

LIBRETTO VON EMANUEL SCHIKANEDER

„Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht!“, Mozarts große Oper im Gewande des Singspiels, „Die Zauberflöte“, steht in der Inszenierung von Michael Hampe wieder auf dem Spielplan der Oper Köln. Der Komponist Mozart hat es auf unnachahmliche Weise verstanden, der buntscheckigen Handlung einen höheren musikalischen Sinn zu geben: Die volksliedhaften Arien des Papageno („Der Vogelfänger bin ich ja“) stehen neben den erhabenen Chorszenen („Es siegte die Stärke“), und nie klang eine Arie trauriger und aussichtloser als im Falle der sich von ihrem Geliebten verlassen wählenden Pamina („Ach ich fühl's, es ist verschwunden“). Die Zauberwirkung der Musik steht im Zentrum der eigentlichen Botschaft: In den Instrumenten der Zauberflöte und des Glockenspiels versinnbildlicht sich die Macht der Musik, mit der sich die Welt verändern lässt, und die auch dann Wunder wirken kann, wenn die Gesellschaft eine Krisenzeit durchläuft. In den Gegensätzen vom Reich der Sonne und nächtlicher Welt, von Feuer und Wasser, von Rache (Königin der Nacht) und Vernunft (Sarastro und die Priesterschaft), tugendhaften Figuren (Tamino, Pamina) und fröhlich-volkstümlichem Personal (Papageno, Papagena) ist Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Oper ein großes Märchen für Jung und Alt!

GAETANO DONIZETTI

LUCIA DI LAMMERMOOR

WIEDERAUFNAHME — 11. JUN. 2023
 VORSTELLUNGEN — BIS 21. JUN. 2023
 ORT — STAATENHAUS SAAL 2

MUSIKALISCHE LEITUNG

Andrea Sanguineti

INSZENIERUNG

Eva-Maria Höckmayr

BÜHNE Christian Schmidt

KOSTÜME Saskia Rettich

LICHT Nicol Hungsberg

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Mark Schachtsiek

LORD ENRICO ASHTON Insik Choi

LUCIA ASHTON Zuzana Marková

SIR EDGARDO DI RAVENSWOOD

Airam Hernández

LORD ARTURO BUCKLAW

Armando Elizondo

RAIMONDO Karl-Heinz Lehner

ALISA Regina Richter

NORMANNO SeungJick Kim

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

LUCIA DI LAMMERMOOR

OPER IN DREI AKTEN VON GAETANO DONIZETTI

LIBRETTO VON SALVADORE CAMMARANO

Eine junge Frau, die von ihrem Bruder mit dessen Freund verheiratet wird, greift zum Messer, als der Bräutigam sich ihr in der Hochzeitsnacht nähern will. Im blutigen Nachthemd erscheint sie unter den Hochzeitsgästen – und rührt deren Herzen: Sie vermittelt dabei den alle ergreifenden Eindruck, die Stimme des größten Feindes ihres Bruders zu hören, den sie zu lieben scheint, und glaubt – offenbar dem Wahnsinn verfallen – nun Hochzeit mit ihm zu feiern.

Diese Wahnsinnszene ist nicht nur der Höhepunkt von „Lucia di Lammermoor“, sie ist ein Höhepunkt der Belcanto-Oper überhaupt, in deren Zentrum die Fähigkeit der Sänger*innen steht, Zuhörer nicht nur mit vollendetem Schöngesang zu beeindrucken, sondern mit eindringlicher musikalischer Rhetorik singend eine ganze Welt großer Emotionen für sie zu erschaffen. Eigentlich spielt die Geschichte von Lucia Ashton, die sich im Beziehungsgeflecht dreier Männer verirrt und einen von ihnen in – so scheint es – verwirrtem Zustand ermordet, in einer Zeit politischen Umbruchs. Ihr Bruder Enrico hat sich den Besitz der verfolgten Familie Ravenswood angeeignet, deren letzter Überlebender Edgardo ihm deshalb ewige Rache geschworen hat. Als sich die Lage gegen ihn wendet, erscheint Enrico eine Ehe seiner Schwester mit Arturo Bucklaw als einziger Weg, sich selbst und die Familienehre zu retten. Donizettis Musik rückt den Kontext jedoch in den Hintergrund; sie interessiert sich für die Vehemenz, mit der Enrico die Heirat mit Arturo zu erzwingen versucht, die provozierende Art, mit der Lucia ihr Glück mit dem Feind der Familie feiert, die maßlose Eifersucht und schließlich Trauer Edgardos, dem ein Leben ohne Lucia sinnlos erscheint.

Die Inszenierung von Eva-Maria Höckmayr, die nach ihrer erfolgreichen „Suor Angelica“ („Il Trittico“) für „Lucia di Lammermoor“ nach Köln zurückkehrte, verfolgt beide Spuren. Was kettet diese vier jungen Leute emotional so extrem aneinander? Und was wird verdrängt, wenn Gefühle wie Liebe und Eifersucht mit solcher Vehemenz vorgetragen werden, dass sie den ganzen Raum zweier alter Familien zu dominieren scheinen?

20
22.
23

BESONDERES



Besonderes

THEATERFEST DER OPER KÖLN

TERMIN — 18. SEPTEMBER 2022
ORT — STAATENHAUS

Besonderes

THEATERFEST DER OPER KÖLN

EINTRITT FREI!

Hereinspaziert! Mit weit geöffneten Türen beginnt an der Oper Köln die Intendanz von Hein Mulders. Auf allen drei Bühnen des Staatenhauses feiern wir mit dem Publikum am 18. September 2022 ein großes Theaterfest für die ganze Familie. Erfahren Sie alles über die bevorstehenden Premieren, über die unterschiedlichen Gewerke und Abteilungen der Oper, und was so alles hinter den Kulissen unseres beliebten Opernhauses geschieht. Lernen Sie den neuen Intendanten kennen, begrüßen Sie Ihre Lieblingskünstler*innen, die neuen Ensemblemitglieder und Mitarbeitende der Oper Köln. Genießen Sie musikalische Kostproben und machen Sie bei Workshops für Kinder und Erwachsene rund um das Thema Oper mit. Wir freuen uns auf Sie! Das detaillierte Programm finden Sie ab Anfang September 2022 unter www.oper.koeln.

Besonderes

KARNEVALSKONZERT

KARNEVAL, DU ALLER- SCHÖNSTE ZEIT

TERMIN — 30. JANUAR 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

MUSIKALISCHE LEITUNG
Andrea Sanguineti

MITGLIEDER DES ENSEMBLES DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Besonderes

KARNEVAL, DU ALLERSCHÖNSTE ZEIT

KARNEVALSKONZERT DER OPER KÖLN

Die Oper Köln freut sich auf ein großes Karnevalskonzert zum Fastelovend. Wo das „Zillche“ 200 Jahre Kölner Karneval feiert, da spielen das Opernensemble und das Gürzenich-Orchester unter der Leitung von Andrea Sanguineti den Jecken zu einem klassischen Karnevalskonzert auf. Auf dem Programm stehen ebenso sinfonische Karnevalsgrüße wie Stücke aus heiteren Bühnenwerken, die einfach gute Laune machen und so recht fürs Gemüt sind. Freuen Sie sich auf Walzer, Polkas und Operettenseligkeit aus der Feder der Wiener Strauss-Dynastie und ihrer Nachfolger. Natürlich darf der kölsche Jung Jacques Offenbach nicht fehlen, der mit seinen unsterblichen Melodien und Can-Cans von Paris aus die Welt auf den Kopf gestellt hat. Klassisches kölsches Liedgut zum Mitsingen gibt es ebenso wie ausgelassene musikalische Botschaften vom Karneval in Venedig und aus allen Himmelsrichtungen.

Karneval! Ja, du allerschönste Zeit!

Wer der größte Narr, der ist König heut.

Maskenschwarm, mit dem Liebchen im Arm,

Tönt der frohe Sang durch die Stadt entlang.

Leichtsinn ist die Parole, die heut Jung und Alt regiert.

Einmal blüht nur die Jugend und heute glüht sie doppelt schön.

Lass dir, mein süßes Kind, den Kopf verdreh'n.

– Franz Lehár: „Der Graf von Luxemburg“

OPERN-AIR

TERMIN — 25. JUNI 2023
ORT — TANZBRUNNEN KÖLN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Enrico Delamboy

MITGLIEDER DES ENSEMBLES
UND DES OPERNSTUDIOS DER OPER KÖLN
CHOR DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

OPERN-AIR AM TANZBRUNNEN

SOMMERLICHES OPEN-AIR KONZERT MIT WERKEN VON GIUSEPPE VERDI,
GIACOMO PUCCINI, VINCENZO BELLINI,
JOHANN STRAUSS UND JACQUES OFFENBACH

Wie könnte man in eine laue Sommernacht besser hineinschwelgen als mit hinreißenden Melodien aus der Welt der Oper und der Operette?

Mit einem Gesangsfest der Extraklasse lässt die Oper Köln die Saison beim diesjährigen „Opern-Air“ am Tanzbrunnen ausklingen. Solist*innen des Ensembles präsentieren Vokalperlen und Belcanto-Schmankerl des Opernrepertoires und schlüpfen dabei in die Rollen von Held*innen und Bösewichten, Liebhaber*innen und Intrigant*innen. Neben den unvergänglichen Arien und Ensembles von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und Vincenzo Bellini dürfen auch temperamentvolle Gassenhauer von Johann Strauss und Jacques Offenbach nicht fehlen.

Ob berührende Romanzen, furiose Arien oder brillante Ensemblekunst! Diese Operngala garantiert ein rauschendes Fest voller klingender Leidenschaften!

Am Pult des Gürzenich-Orchesters Köln dirigiert Enrico Delamboy, seit der Saison 2018.19 Erster Gastdirigent des WDR-Funkhausorchesters.

43. ROTKREUZ-GALA

MUSIK FÜR MENSCHLICHKEIT

Mit ihrem ansprechenden Bühnenprogramm und der beliebten Tombola ist die Rotkreuz-Benefizmatinee ein wahrer Publikumsmagnet. Auch in diesem Jahr werden die Gäste erstklassige musikalische Unterhaltung erleben und mit ein wenig Glück einen der zahlreichen Tombolapreise mit nach Hause nehmen können.

Ganz im Zeichen von Advent und Weihnachten steht das Programm des gut zweistündigen Konzertes, bei dem die Mitglieder des Opernensembles – von bekannten Solist*innen bis zum großen Opernchor – ein vielseitiges und kurzweiliges Bühnenprogramm ehrenamtlich präsentieren. Musikalische Highlights aus aktuellen Opernproduktionen stehen ebenso auf dem Programm wie stimmungsvolle, internationale Weihnachtslieder.

Ergänzt wird die Gala-Matinee durch ein umfangreiches Rahmenprogramm, in dem das Rote Kreuz seine Arbeit vorstellt. Mit dabei sind die Rettungshundestaffel, der Sanitätsdienst und die Seniorenreisen. Eine der Hauptattraktionen des Rahmenprogramms bleibt die Rotkreuz-Tombola mit hunderten hochwertigen Preisen wie Konzertkarten, Hotel- oder Restaurantgutscheinen.

Sämtliche Erlöse der beliebten Wohltätigkeitsveranstaltung verwendet das Kölner Rote Kreuz ausschließlich für Menschen in akuter Not. Ob ein Kinderrad für einen Sechsjährigen aus einer bedürftigen Familie oder die regelmäßige Mahlzeit für eine mittellose Seniorin – die Beträge mögen im Einzelfall klein sein, doch die Wirkung ist für die Betroffenen stets eine große: Menschen in Not erfahren Anteilnahme und Solidarität.

TERMIN — 11. DEZEMBER 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 2

„SING HALLELUJA!“

WEIHNACHTSKONZERT DES JUGENDCHORS ST. STEPHAN

„Sing Halleluja!“ heißt es jährlich in der Adventszeit an der Oper Köln, wenn der traditionsreiche Kölner Jugendchor St. Stephan auf der Bühne steht und schwungvoll auf das Weihnachtsfest einstimmt. Das beliebte Familien- und Weihnachtskonzert hat sich zu einem besonderen Highlight der Kölner Vorweihnachtszeit entwickelt und begeistert das Publikum von Jung bis Alt. Mit rund 80 Mitgliedern gehört der Chor unter der Leitung von Michael Kokott zu den größten und erfolgreichsten Jugendchören Deutschlands. Das vielseitige Repertoire des Chores reicht von Gospel, Pop, Comedy und kölschen Tönen bis hin zu Klassik und Jazz. Und das spiegelt sich auch im Programm von „Sing Halleluja!“ wider! Deutsche und internationale bis kölsche Weihnachtslieder haben die jungen Sänger*innen im Gepäck und sorgen für Adventsstimmung für Klein und Groß.

TERMINE — 18. DEZEMBER 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

20
22. ■
23

TANZ

EASTMAN

NOMAD

TANZGASTSPIEL — 25. NOV. 2022
WEITERER TERMIN — 26. NOV. 2022
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

CHOREOGRAFIE & REGIE

Sidi Larbi Cherkaoui

MUSIKKOMPOSITIONFelix Buxton, Kaspy N'dia,
Sidi Larbi Cherkaoui**KOSTÜME**

Jan-Jan Van Essche

BÜHNE

Willy Cessa, Adam Carrée

LICHT

Willy Cessa, Sam Mary

AUDIOVISUELLES DESIGN

Paul van Caudenberg

NOMAD

CHOREOGRAFIE SIDI LARBI CHERKAOUI

„Nomad“ ist nach „Qutb“ und „Mosaic“ das dritte Stück des belgischen Choreografen Sidi Larbi Cherkaoui zur nahöstlich inspirierten Musik von Felix Buxton. In dieser Arbeit setzt er sich mit den unterschiedlichen Elementen der Wüste auseinander und kreiert aus ihnen ein facettenreiches Mosaik. Die trostlose Landschaft ist eine Metapher für die ultimative Freiheit, aber auch für die Unmöglichkeit, dort zu überleben. Die Performer*innen demonstrieren die Durchlässigkeit, Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit von Lebewesen, die trotz härtester Bedingungen gedeihen. Das audiovisuelle Design von Paul van Caudenberg gibt uns Einblicke in die wunderschöne Vergänglichkeit von Sanddünen und Winden, die im Handumdrehen ihre Richtung, Form und Geschwindigkeit ändern. Die Sehnsucht nach Wasser und Sicherheit, nach Trost, leiten sowohl das Handeln der Tiere als auch die menschliche Suche nach Spiritualität. Und über allem steht der Geist der Zusammengehörigkeit, der Freundschaft und der Symbiose, Schlüssel zum Überleben und zur Evolution in einer verdorrten Welt, die, auf sich allein gestellt, unüberwindbar wäre. Die Tänzer*innen-Nomad*innen scheinen in dieser Umgebung isoliert zu sein, so wie die Welt heute in den Augen von bestimmten Minderheiten manchmal wie eine Wüste erscheint, ein gefährlicher Ort, in dem sie sich aufhalten.

Sidi Larbi Cherkaoui, der mit Ende der Spielzeit 2021.22 als künstlerischer Leiter vom Opera Ballet Vlaanderen in Antwerpen an das Grand Théâtre de Genève wechselt, ist dem Kölner Publikum mit Arbeiten wie „Sutra“, „Puz/ze“, „Babel(words)“ und „Fractus V“ wohl bekannt. Der Sohn eines marokkanischen Vaters und einer belgischen Mutter wird 1976 in Antwerpen geboren. Nach der Ausbildung in den Performing Arts Research and Training Studios in Brüssel entwickelt er erste Choreografien als Mitglied von Alain Platels Tanzkollektiv Les Ballets C de la B. 2010 gründet Cherkaoui seine eigene Kompanie Eastman.

Mit seinen oft interdisziplinären und genreübergreifenden Arbeiten prägt er die internationale Tanzszene seit fast zwei Jahrzehnten nachhaltig. Er arbeitet als Choreograf u. a. mit dem Niederländischen Nationalballett, dem Ballett der Opéra National de Paris, der Göteborgs Operans Danskompani, dem Stuttgarter Ballett und dem Los Angeles Dance Project. Neben zahlreichen Auszeichnungen wie dreimal Choreograf des Jahres der Fachzeitschrift „Tanz“ und zwei Olivier Awards wird er unter anderem für einen Tony Award für die beste Choreografie am Broadway für das Musical „Jagged Little Pill“ nominiert.

BALLETT AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

ONE AND OTHERS

TANZGASTSPIEL — 25. FEB. 2023
WEITERER TERMIN — 26. FEB. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

POLYPHONIA

CHOREOGRAFIE

Christopher Wheeldon

MUSIK György Ligeti

KOSTÜME Holly Hynes

ONE AND OTHERS

CHOREOGRAFIE Demis Volpi

MUSIK Christos Hatzis

KOSTÜME Thomas Lempertz

SALT WOMB

CHOREOGRAFIE & KOSTÜME

Sharon Eyal, Gai Behar

MUSIK Ori Lichtik

KOSTÜME Rebecca Hytting

ONE AND OTHERS

CHOREOGRAFIE CHRISTOPHER WHEELDON | DEMIS VOLPI | SHARON EYAL

Zum ersten Mal präsentiert sich das Ballett am Rhein unter der künstlerischen Leitung von Demis Volpi. Zu sehen ist ein dreiteiliger Abend, der sehr unterschiedliche künstlerische Handschriften trägt. Inspiriert durch eine Holzskulptur von Louise Bourgeois kreiert Demis Volpi „one and others“ 2015 für das Ballet Nacional del Sodre in Uruguay. Zum Streichquartett des zeitgenössischen Komponisten Christos Hatzis entsteht eine emotionale Arbeit, die Zustände des Miteinanders verhandelt.

Der britische Choreograf Christopher Wheeldon wird besonders für seine abendfüllenden narrativen Ballette gefeiert. Er hat auch eine abstrakt orientierte, neoklassische Vergangenheit: Bereits in den 1990er Jahren choreografiert er für das New York City Ballet, wo u. a. „Polyphonia“ entsteht – eine technisch äußerst herausfordernde Arbeit und ein Meilenstein der Tanzgeschichte.

Die Erfahrung des sich einstellenden körperlichen wie mentalen Zustands in den Arbeiten der israelischen Choreografin Sharon Eyal ist enorm intensiv – sowohl für das Publikum als auch für die Tanzenden. „Salt Womb“ entsteht 2016 für das Nederlands Dans Theater und nimmt uns mit ins Innere: In ihrer eigenen, unheimlich anmutenden Bewegungssprache aus grotesk verkrümmten, repetitiv disziplinierten Körpern baut Eyal Trancezustände, die uns nicht loslassen.

Christopher Wheeldon erhält seine Ausbildung an der Royal School of Ballet und beginnt seine Tanzkarriere am Royal Ballet. 1993 wechselt er an das New York City Ballet, wo er 2001 zum Hauschoreografen avanciert. Seitdem choreografiert er für führende Kompanien weltweit. Er erhält zahlreiche Preise und Ehrungen u. a. den britischen Verdienstorden des Ranges OBE (2016) und den Tony Award in der Kategorie Beste Choreografie für „An American in Paris“ (2014).

Demis Volpi ist Ballettdirektor und Chefchoreograf des Ballett am Rhein. Er erhält seine Tanz-ausbildung in Buenos Aires, Toronto und Stuttgart, wo er seine Karriere beginnt. Er kreiert Hand-lungsballette sowie abstrakte Werke u. a. für das Stuttgarter Ballett, das American Ballet Theatre, das Ballet de Santiago und Ballet Vlaanderen. Er erhält u. a. den Deutschen Tanzpreis Zukunft.

Sharon Eyal tanzt von 1990 bis 2008 in der Batsheva Dance Company und kreiert ihre ersten Choreografien. Sie wird assoziierte Künstlerische Leiterin und Hauschoreografin. Seit 2009 choreografiert sie u. a. für Carte Blanche (Norwegen), Hubbard Street Dance (Chicago), und das Nederlands Dans Theater. 2013 gründet sie mit Gai Behar ihre eigene Kompanie L-E-V. 2017 wird sie mit dem Fedora-Preis ausgezeichnet. Eyal ist Associate Artist von Sadler's Wells, London.

Gai Behar produziert in Israel von 1999 bis 2005 Live-Musik und Underground-Events in Kombi-nation mit großen Techno-Raves. Er initiiert und produziert die Elektro-Reihe „Salad“. Seit 2005 arbeiten Eyal und Behar zusammen.

INTRODANS

CORPUS BACH |
SELON DÉsir |
N. N.

TANZGASTSPIEL — 11. MAI 2023
WEITERER TERMIN — 12. MAI 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 1

CORPUS BACH

CHOREOGRAFIE Nicolas Vladyslav,
Sidi Larbi Cherkaoui
MUSIK Johann Sebastian Bach,
Gavotte I & II aus der
Cello-Suite Nr. 5 c-Moll

SELON DÉsir

CHOREOGRAFIE Andonis Foniadakis
MUSIK Johann Sebastian Bach,
Eingangschöre der
„Matthäus-Passion“ &
der „Johannes“-Passion“
BÜHNE Julien Tarride
KOSTÜME Andonis Foniadakis,
Marion Schmid

N. N.

CHOREOGRAFIE Manuel Vignoulle
MUSIK N. N.
KOSTÜME N. N.

CORPUS BACH | SELON DÉsir |
N. N.

CHOREOGRAFIE SIDI LARBI CHERKAoui | ANDONIS FONIADAKIS | MANUEL VIGNOULLE

Introdans wird vor über 50 Jahren in Arnheim von Hans Focking und Ton Wiggers gegründet. Zu diesem Zeitpunkt gibt es in den Niederlanden neben den zwei etablierten Kompanien Nederlands Dans Theater und Het Nationale Ballet lediglich das Scapino Ballet, das den Fokus vor allem auf ein junges Publikum legt. Das Ziel von Introdans ist von Anfang an, den Tanz im weitesten Sinne einem möglichst großen Publikum nahe zu bringen. So steht es klar definiert in der Gründungsurkunde der Gruppe. Heute ist Introdans eine der führenden Tanzkompanien der Niederlande. Sie steht für ein zeitgenössisches Repertoire auf hohem Niveau und wird darüber hinaus für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement geschätzt. Die Mitglieder der Kompanie arbeiten mit jungen Menschen mit Autismus, (LGBT)-Senior*innen, Menschen mit Zerebralparese, Hirnverletzungen, körperlichen, geistigen oder sensorischen Beeinträchtigungen, Spitzensportler*innen, Rollstuhltänzer*innen, über 75-Jährigen sowie jungen Menschen mit ihren (Groß-)Eltern und Schüler*innen aus Regel- und Sonderschulen.

In Köln wird ein Programm präsentiert, das sich hauptsächlich mit dem Werk von Johann Sebastian Bach beschäftigt. Von Sidi Larbi Cherkaoui, dessen Stücke ein fester Bestandteil des Repertoires von Introdans sind, wird „Corpus Bach“ zu sehen sein, ein fließendes Spiel von zwei Tänzer*innen und einem live spielenden Solocello. „Selon Désir“, ein Ballett des griechischen Choreografen Andonis Foniadakis, basiert auf Auszügen der „Johannes-Passion“ und „Matthäus-Passion“. Eine Neukreation des aufstrebenden, talentierten französischen Choreografen Manuel Vignoulle rundet das hochmusikalische Programm ab.

Sidi Larbi Cherkaoui – Biografie auf Seite 57.

Andonis Foniadakis erhält seine tänzerische Ausbildung an der National School of Dance in Athen sowie an der Rudra Béjart School in Lausanne. Dort tanzt er zunächst in Stücken von Béjart und choreografiert erste eigene Werke für das Béjart Ballet. Auf das Engagement als Tänzer am Ballet de l'Opéra de Lyon folgt im Jahr 2003 die Gründung seiner eigenen Kompanie Apotosoma. Seitdem kreiert er u. a. auch für Aterballetto, die Sydney Dance Company, das Genfer Ballett, die Benjamin Millepieds Dance Company und das Ballet de l'Opéra de Lyon. Zu seinen Auszeichnungen gehört der Danza e Danza Award für die beste Choreografie 2012.

Manuel Vignoulle studiert am Conservatoire National Supérieur de Danse de Paris und tanzt in verschiedenen Kompanien, wie u. a. Ballet du Grand Théâtre de Genève, Cedar Lake Contemporary, La La La Human Steps und der Forsythe Company. Er ist künstlerischer Leiter von Manuel Vignoulle – M/motions, eine projektbezogene Kompanie mit Sitz in New York. Vignoulles Arbeiten sind weltweit zu sehen. 2017 und 2018 erhält er den Grand Prize Award in Kalifornien beim dortigen Choreografiefestival.

RUNDHERUM

Rundherum

RUNDHERUM

WERKEINFÜHRUNGEN, SOIREEN MIT ÖFFENTLICHER PROBE, NACHGESPRÄCHE

Sie wollen sich auf Ihren Opernbesuch richtig einstimmen, spannende Hintergrundinformationen erfahren, Fragen stellen und die beteiligten Künstler*innen einmal persönlich kennenlernen? Dann haben wir genau das richtige Rahmenprogramm für Sie parat, um Ihren Besuch bei uns bestmöglich vor- und nachzubereiten!

Vor den Vorstellungen aller Neuproduktionen gestalten unsere Dramaturg*innen und ihr Team die **Werkeinführungen** und geben einen kurzen, informativen Überblick zum Stück, zur Musik sowie zur Inszenierung.

Wer darüber hinaus mehr über das Regiekonzept erfahren möchte, darf bei unseren **Soireen mit Öffentlicher Probe** exklusiv vorab einen Eindruck von Werk und Inszenierung gewinnen. Hier erleben Sie das Produktionsteam im Gespräch, erfahren interessante Aspekte über Regieansätze, die musikalischen Besonderheiten eines Werkes oder auch über die Gestaltung der Bühne und Kostüme und dürfen anschließend bei einer Probe hautnah und live dabei sein!

Außerdem freuen wir uns auf Ihr persönliches Feedback direkt im Anschluss an eine Vorstellung. Hier bieten wir zu ausgewählten Terminen **Nachgespräche** an, um uns mit Ihnen und beteiligten Künstler*innen über das Gesehene und Gehörte in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Lassen Sie uns gemeinsam die Ohren öffnen, den Blick schärfen und die Neugier schüren, um die Welt der Oper zu entdecken!

VERANSTALTUNG	DATUM
	WERKEINFÜHRUNGEN VOR ALLEN VORSTELLUNGEN UNSERER NEUPRODUKTIONEN FINDET JEWEILS 30 MINUTEN VOR BEGINN EINE EINFÜHRUNG STATT.
	SOIREEN MIT ÖFFENTLICHER PROBE
	LES TROYENS Fr 16.09.22
	MIRANDA Di 27.09.22
	DER ZWERG / PETRUSCHKA Mo 14.11.22
	LA CENERENTOLA Fr 09.12.22
	LUISA MILLER Do 23.02.23
	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Do 23.03.23
	LA BÊTE DANS LA JUNGLE Mi 05.04.23
	GIULIO CESARE Fr 28.04.23
	NACHGESPRÄCHE
	LES TROYENS Mo 03.10.22 / So 09.10.22
	MIRANDA 05.10.22 / Fr 07.10.22
	DER ZWERG / PETRUSCHKA So 27.11.22 / So 04.12.22
	LA CENERENTOLA Mi 21.12.22 / Fr 06.01.23
	LUISA MILLER So 12.03.23 / So 19.03.23
	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Fr 21.04.23 / So 23.04.23
	LA BÊTE DANS LA JUNGLE Do 20.04.23 / So 22.04.23
	GIULIO CESARE Mi 10.05.23 / So 14.05.23

WEITERE
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
UNTER
WWW.OPER.KOELN

20
22.
23



KINDEROPER
KÖLN



MARIUS FELIX LANGE

DER GESANG DER ZAUBERINSEL

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG — 26. NOV. 2022
VORSTELLUNGEN — BIS 17. JAN. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 3

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rainer Mühlbach

INSZENIERUNG Brigitta Gillessen

BÜHNE & KOSTÜME Jens Kilian

LICHT Nicol Hungsberg

DRAMATURGIE Stephan Steinmetz

ROLAND ANGELER

David Howes

ANGELIKA Ye Eun Choi /

Maria Koroleva

ALCINA / ANNABELLE Juyeon Shin

BRADAMANTE Maike Raschke /

Tinka Pypker

HIPPOGRYPH / ASTOLFO

Ruth Häde / Luzia Tietze

MIRZA / MYRTENMIRZA Insik Choi

RUGGIERO Armando Elizondo

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

DER GESANG DER ZAUBERINSEL

(ODER: WIE DER RASENDE ROLAND WIEDER ZU VERSTAND KAM)

OPER IN 9 SZENEN VON MARIUS FELIX LANGE
LIBRETTO VOM KOMPONISTEN NACH LUDOVICO ARIOSTO
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
AB 8 JAHREN | DAUER: CA. 75 MIN.

Einer der fantastischsten Opernstoffe, der immer wieder vertont wurde, ist der „Orlando furioso“ von Ludovico Ariosto (1474 – 1533) – auf Deutsch der „Rasende Roland“. In der Geschichte lebt die Zauberin Alcina auf einer Insel und verwandelt alle Reisenden in Tiere und Pflanzen, sobald sie ihrer überdrüssig geworden ist.

Der Komponist Roland Angeler hat sich vorgenommen, aus dieser Vorlage eine neue Oper zu kreieren – doch nichts läuft so, wie es soll. Zum Glück steht ihm seine Tochter Angelika zur Seite, während Roland bei den Vorbereitungen für die Oper immer wieder in Rage gerät und dabei beinahe seinen Verstand verliert.

Der junge Mirza, der aus einem fernen Land kommt, soll in der Oper mitsingen. Als er ein geheimnisvolles Notenmanuskript findet, zieht ihn ein verführerischer Gesang fort – fort ins Reich der Zauberinsel, wo die Zauberin Alcina herrscht.

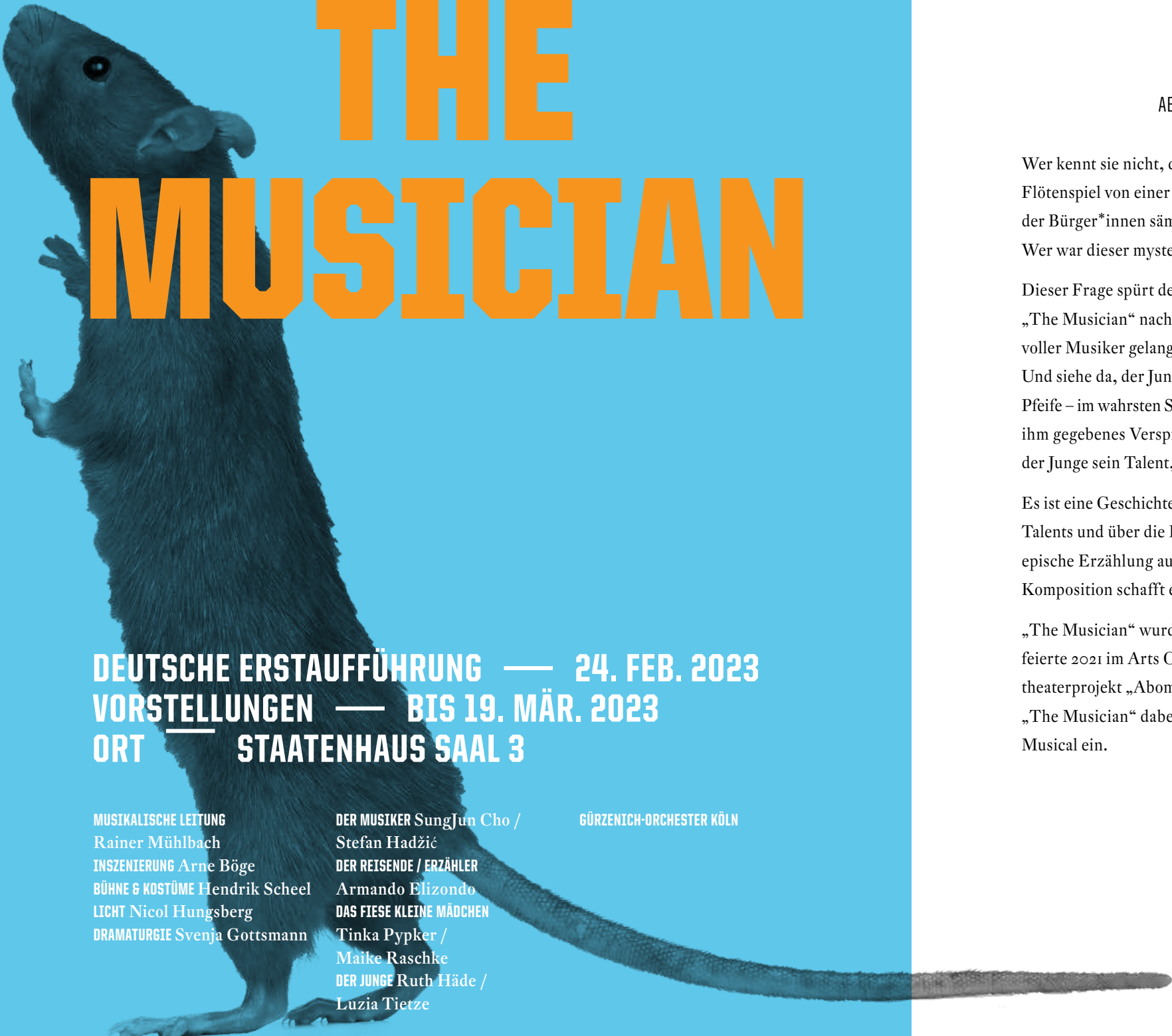
Weitere fantastische Gestalten tauchen auf: die furchtlose Ritterin Bradamante und ihr Reittier, ein Hippogryph, der halb Adler und halb Pferd ist. Mit Hilfe Bradamantes und des Hippogryphen fliegt Angelika zur Zauberinsel, um dort Mirza aus den Fängen Alcinas zu befreien und auch den verlorenen Verstand ihres Vaters wiederzufinden ...

Marius Felix Lange (*1968) hat aus der berühmten Vorlage eine neue Zauberoper geschaffen, die durch magische Musik und eine rasante Geschichte besticht. Berühmte Opernfiguren, Fabelwesen und Personen aus dem Hier und Jetzt treffen aufeinander und geraten in verzaubernde, verwirrende und lehrreiche Situationen, in denen Liebe, Freundschaft und Mut auf dem Prüfstand stehen.

Nach den Opern „Das Opernschiff“ oder Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ (Uraufführung Kinderoper Köln 2005) und „Schneewittchen“ (Uraufführung Kinderoper Köln 2011) ist dies das dritte Werk des Komponisten, das die Kinderoper Köln – diesmal als deutsche Erstaufführung – auf die Bühne bringt.

CONOR MITCHELL

THE MUSICIAN



DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG — 24. FEB. 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 19. MÄR. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 3

MUSIKALISCHE LEITUNG
Rainer Mühlbach

INSZENIERUNG Arne Böge

BÜHNE & KOSTÜME Hendrik Scheel

LICHT Nicol Hungsberg

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

DER MUSIKER SungJun Cho /
Stefan Hadžić

DER REISENDE / ERZÄHLER

Armando Elizondo

DAS FIESE KLEINE MÄDCHEN

Tinka Pypker /

Maike Raschke

DER JUNGE Ruth Häde /

Luzia Tietze

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

THE MUSICIAN

(ODER: WIE DER RATTENFÄNGER NACH HAMELN KAM)

EINE GRUSEL-OPER FÜR KINDER VON CONOR MITCHELL

LIBRETTO VOM KOMPONISTEN

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

AB 7 JAHREN | DAUER: CA. 60 MINUTEN | IN DEUTSCHER SPRACHE

Wer kennt sie nicht, die unheimliche Sage des Rattenfängers von Hameln, der die Stadt mit seinem Flötenspiel von einer Rattenplage befreite und schließlich aus Ärger über die Zahlungsverweigerung der Bürger*innen sämtliche Kinder entführte. So weit, so traditionell. Aber was geschah zuvor?

Wer war dieser mysteriöse Rattenfänger?

Dieser Frage spürt der nordirische Komponist Conor Mitchell in seiner Kinder-Gruseloper

„The Musician“ nach, indem er eine dunkle und rätselhafte Vorgeschichte ersinnt: Ein geheimnisvoller Musiker gelangt in die Stadt und vermacht einem Waisenkind das Geschenk der Musik.

Und siehe da, der Junge hat ein besonderes Talent im Flötenspiel. Schon bald tanzen alle nach seiner Pfeife – im wahrsten Sinne des Wortes. Doch als ein Mädchen den Jungen grausam behandelt und ein ihm gegebenes Versprechen bricht, schlägt sein anfängliches Wohlwollen in Hass um. Fortan nutzt der Junge sein Talent, um sich an seinen Mitmenschen zu rächen ...

Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Vertrauen und Eifersucht, über die Gabe eines besonderen Talents und über die Kraft der Musik. Conor Mitchell lässt in seiner Oper Grusel-Soundtrack und epische Erzählung aufeinandertreffen. Mit seiner düsteren, schrillen und zuweilen beunruhigenden Komposition schafft er eine geheimnisvoll-mystische Aura.

„The Musician“ wurde von dem nordirischen Kindertheater Cahoots NI in Auftrag gegeben und feierte 2021 im Arts Center Belfast seine erfolgreiche Streaming-Uraufführung. Wie sein Musiktheaterprojekt „Abomination“, die Oper „Our Day“ und der Choral „Shadowtime“ reiht sich „The Musician“ dabei ebenso zwischen Formen des Totalen Theaters und dem zeitgenössischen Musical ein.

STEFAN JOHANNES HANKE

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN



WIEDERAUFNAHME — 13. MAI 2023
VORSTELLUNGEN — BIS 16. JUN. 2023
ORT — STAATENHAUS SAAL 3

MUSIKALISCHE LEITUNG
Rainer Mühlbach
INSZENIERUNG
Brigitta Gillessen
BÜHNE & KOSTÜME Jens Kilian
LICHT Philipp Wiechert
DRAMATURGIE Tanja Fasching

GLÜCKSKIND Maike Raschke /
Luzia Tietze
PRINZESSIN Ye Eun Choi /
Juyeon Shin
FÄHRMANN SeungJick Kim
TEUFEL / ANFÜHRER DER RÄUBER
Insik Choi / Stefan Hadžić
DES TEUFELS GROSSMUTTER /
LANGSAMER RÄUBER
Christoph Seidl / Lucas Singer

DÜMMLICHER RÄUBER
Armando Elizondo
KÖNIG / SPRECHER
David Howes

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN

MUSIKTHEATER VON STEFAN JOHANNES HANKE
LIBRETTO VON DOROTHEA HARTMANN NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM
WIEDERAUFNAHME
AB 7 JAHREN | DAUER: CA. 60 MINUTEN

Ein Glückskind müsste man sein! An einem Sonntag geboren und ohne jede Furcht geht das Glückskind durch das Königreich. Doch auf dem Reich liegt ein böser Bann, der den Brunnen versiegen und die Bäume verdorren ließ. Der König ist aber nur um seinen Reichtum besorgt und überlässt sein Land und seine Bewohner*innen sich selbst. So können die drei Räuber im Wald ungestört Angst und Schrecken verbreiten.

Das Glückskind fürchtet sich nicht vor den Räufern und kündigt an, dass es die Prinzessin heiraten wird. Der König will das verhindern und verlangt von ihm das Unmögliche: in die Hölle zu gehen und dort die drei goldenen Haare des Teufels zu stehlen. Die Hölle wird bewacht von des Teufels Großmutter, die Gefallen an dem Glückskind findet und ihm mit einem Trick zu den drei goldenen Haaren verhilft ...

„Düsteres und Komisches, Depression und Aufbruchsstimmung, Lebensfreude und Angstzustände – das alles greift nahtlos ineinander. Der Text lässt dabei genauso viel Raum für Doppelbödigkeit, Unterströmungen und Abgründe wie für zarte lyrische Passagen und ansteckenden, temporeichen Optimismus.“ – Stefan Johannes Hanke

FRANK ENGEL

PIN KAISER UND FIP HUSAR

WIEDERAUFNAHME — 18. APR. 2023
ORT — KITAS UND KINDERGÄRTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Frank Engel

INSZENIERUNG Brigitta Gillessen

BÜHNE & KOSTÜME

Ute Lindenbeck

DRAMATURGIE Tanja Fasching

PIN KAISER Armando Elizondo

FIP HUSAR Ruth Häde

TROMPETE & FLÜGELHORN

Frank Engel

GITARRE David Kiefer

KONTRABASS Henning Gailing

PIN KAISER UND FIP HUSAR

MOBILES MUSIKTHEATER VON BRIGITTA GILLESSEN (TEXT) UND FRANK ENGEL (MUSIK)

NACH DEM BILDERBUCH VON DIETER WIESMÜLLER

AUFTRAGSWERK DER OPER KÖLN

GASTSPIELE IN KITAS UND KINDERGÄRTEN

AB 3 JAHREN | DAUER: CA. 30 MINUTEN

Manchmal wird das Leben viel interessanter, wenn etwas Unvorhergesehenes geschieht. So wundert sich der Kaiserpinguin Pin sehr, als plötzlich der Husarenaffe Fip auf seiner Eisscholle in der Antarktis auftaucht. Es gibt ein paar Verständigungsschwierigkeiten zu Beginn, doch nach einer Reihe von aufregenden Abenteuern in der Eislandschaft werden der Pinguin und der Affe echte Freunde und reisen schließlich gemeinsam in Fip Husars Heimat Afrika ...

Die mobilen Opern der Kinderoper Köln werden seit 2011 in Kitas und Kindergärten in und rund um Köln gezeigt. Für unser jüngstes Publikum entwickeln wir neue Musiktheaterwerke im Miniaturformat, in denen aber alles vorkommt, was eine richtige Oper braucht: Gesang, Instrumentalmusik, Kostüme, ein kleines Bühnenbild und eine Geschichte mit außergewöhnlichen und liebenswerten Figuren.

Erweitert haben wir dieses Angebot für Einrichtungen für Senior*innen im Rahmen des Projekts UNISONO, das unsere ganz jungen und unsere älteren Zuschauer*innen in intergenerativen Workshops und gemeinsamen Vorstellungsbesuchen zusammenbringt.

FÖRDERVEREIN DER KINDEROPER ZU KÖLN

Seit der Gründung der Kinderoper Köln im Jahre 1996 unterstützt der Förderverein maßgeblich die Kinderoper durch Sponsoren und Förderer und hat damit einen Traum Wirklichkeit werden lassen – den Traum, Kinder teilhaben zu lassen an unserer Kultur:

Das heißt jedes Jahr über 50 Aufführungen speziell für Kinder, pädagogisch betreut, mit Materialien zur optimalen Vorbereitung, Ausschneidebögen, Kostümskizzen zum Ausmalen, kleinen Notenbeispielen zum Mitsingen, einfachen Texten zum Inhalt und zum Komponieren.

Das heißt auch: „Tournée“ durch Kindertagesstätten. Mit Unterstützung des Fördervereins bereist die Kölner Kinderoper Kitas mit besonderen Produktionen, die bereits Kinder ab drei Jahren ans Musiktheater heranzuführen.

Die Kinderoper Köln ist keine elitäre Institution für Besserverdienende. Der Förderverein kümmert sich u. a. darum, dass gerade Kinder aus ärmeren oder bildungsfernen Schichten an unserer Kultur teilhaben können: Für Schüler*innen oder Schulklassen, deren Eltern sich eine solche Nebenausgabe nicht leisten können, bezahlen wir als Förderverein die Eintrittskarten. Wir kümmern uns aber auch um unsere neuen Mitbürger*innen und führen sie auf diesem Weg an diesen Teil unserer Kultur heran – und das seit mehr als 25 Jahren! Uns sind alle Kinder willkommen, Ihre eigenen, die Kinder Ihrer Freunde, einfach alle Kinder!

Der Förderverein unterstützt die Kinderoper durch Ihre Spenden. Er ist als gemeinnützig anerkannt, daher sind die ihm freundlich zugedachten Spenden steuerlich absetzbar. Bitte helfen Sie dabei, dass die Kinder- und Familienoper weiter besteht!

Herzlichst

Ihr Hansmanfred Boden (*Vorsitzender*)

KONTAKT

Förderverein der Kinderoper Köln
c/o Rechtsanwalt Boden
Herbesthalerstraße 11
50933 Köln

Telefon: 0221.47 68 57 22
rechtsanwalt.hm.boden@online.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln – Nr. 11599
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE51 3705 0299 0000 1092 99
BIC: COKSDE33

FÖRDERVEREIN
DER KINDEROPER KÖLN

FREUNDE DER KÖLNER OPER E. V.

Seit mehr als 50 Jahren sind wir als „Freunde der Kölner Oper e.V.“ eng mit dem Kölner Opernhaus und dessen Intendanz verbunden. Wir unterstützen dabei in erster Linie das „Internationale Opernstudio der Oper Köln“ und sind stolz darauf, bis heute mit dem Ziel der Nachwuchsbildung mehr als 250 junge Künstlerinnen und Künstler gefördert zu haben, von denen eine ganze Reihe – z. B. Anne Schwanewilms oder Samuel Youn – internationale Erfolge feiern konnten und können. Zusätzlich wird auf diese Weise mit den Beiträgen der Opernfreunde indirekt auch die Kinderoper gefördert, da sich deren Ensemble vorrangig aus dem Kreis der Mitglieder des Internationalen Opernstudios zusammensetzt. Die Kinderoper Köln ist die erste und damit älteste Kinderoper in Deutschland. Im Jahre 2018 wurde ihr durch das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF als besondere Auszeichnung der Titel „UNICEF-Pate Köln“ verliehen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen unseres Vereins ist seit 2005 die Verleihung des Offenbachpreises. Mit dieser von den „Freunden der Kölner Oper“ gestifteten Auszeichnung wird alle zwei Jahre ein junges Ensemblemitglied geehrt, das durch herausragende Leistungen und besondere Bühnenpräsenz hervorgetreten ist. Der Offenbachpreis ist mit einem Preisgeld von € 2.000,- dotiert und wird beim „Fest der schönen Stimmen“ verliehen, einem der Höhepunkte des Opernjahres mit internationalen Stars der Gesangsszene. Unsere Mitglieder erhalten für dieses Opernfest Karten mit 50% Ermäßigung.

Schließlich engagieren wir uns auch bei der Finanzierung von Vorhaben der Opernintendanz, die außerhalb der üblichen Abläufe geplant werden (z. B. Streaming von Aufführungen im Internet) und daher nicht durch die festgeschriebenen Etatplanungen abgedeckt sind.

Als Mitglied können Sie in erster Linie stolz auf ein zivilgesellschaftliches Engagement sein. Außerdem aber genießen Sie eine Reihe weiterer Vorzüge: Einladungen zu Konzerten des Opernstudios (u. a. Weihnachtskonzert), zu ausgewählten Generalproben neuer Opernproduktionen, zu Künstler*innengesprächen, den Abschlusskonzerten von Meisterkursen des Opernstudios mit international berühmten Opernstars sowie Repertoireaufführungen zu günstigeren Konditionen. Ferner bieten wir unseren Mitgliedern eine Vorzugsbestellmöglichkeit für alle Aufführungen, den Wegfall von Vorverkaufsgebühren und einen steuerlich absetzbaren Mitgliedsbeitrag.

KULTUR BRAUCHT FREUNDE!

WIR FREUEN UNS ÜBER ALLE, DIE SICH MIT UNSEREN ZIELEN IDENTIFIZIEREN KÖNNEN UND MITGLIED WERDEN.

FREUNDE DER KÖLNER OPER

Norbert Pabelick
(Vorsitzender)
Markus Ulrich
(Stellv. Vorsitzender)
Gregor Grimm
(Schatzmeister)
Dr. Arnd D. Kumerloeve
Prof. Dr. Michael Hampe
(Ehrenmitglied)

Geschäftsstelle:
Alice Roch
Kalscheurer Weg 21
50969 Köln
Mobil: 0178-6133495
Mail:
info@opernfreunde-koeln.de
opernfreunde-koeln@gmx.de
Web: www.opernfreundekoeln.de

FREUNDE
DER KÖLNER OPER E.V.

20
22.
23

OPER.
STADT.
SCHULE

DIE ABTEILUNG OPER. STADT. SCHULE DER OPER KÖLN

Die Oper Köln als Ort des Austauschs und der Begegnung erleben – dazu lädt auch die Abteilung Oper. Stadt. Schule Menschen verschiedensten Alters und jeder Herkunft ein. Gemeinsam mit Euch und Ihnen wollen wir uns auf Entdeckungsreise begeben und Oper mit allen Sinnen erfahrbar machen. Dafür ermöglichen wir mit zahlreichen Formaten eine vertiefte und erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Inszenierungen der Oper Köln und Kinderoper Köln, schaffen Begegnungs- und Gesprächsräume und laden ein, selbst kreativ zu werden und eigene künstlerische Ideen zu entwickeln. Da unsere Abteilung neben der weiteren Zusammenarbeit mit Schulen, vermehrt in die Stadt und das Kölner Umland hineinwirken möchte, haben wir unser Programm angepasst und unseren Namen geändert: „Theater und Schule“ heißt nun „Oper. Stadt. Schule“.

Mehr zum umfangreichen und vielfältigen Programm findet Ihr und finden Sie auf den Folgeseiten.

Oper Köln
Oper. Stadt. Schule
Postfach 10 10 61
50450 Köln

Büro und Workshopraum:
Schanzenstr. 6 - 20; Gbd. 1.27
51063 Köln
Telefon: 0221.221 283 84
Mail:
theaterpaedagogik@
buehnen.koeln

OPER UND SCHULE

RUND UM DEN VORSTELLUNGSBESUCH

Vor einem Opernbesuch gemeinsam spielerisch einen Einstieg in das Musiktheaterwerk finden oder im Anschluss das Erlebte reflektieren: In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch können Erzieher*innen und Lehrende nach Verfügbarkeit und ohne weitere Kosten folgende Bausteine für ihre Gruppe und Klasse dazu buchen:

MATERIALHEFT – Informationen zum Stück, zur Inszenierung an der Oper und Kinderoper Köln sowie spielerische Anregungen für den Unterricht.

PADLET – eine optimale Ergänzung zum Materialheft mit Künstler*innen-Interviews, Videos, weiteren Aufgaben und vielem mehr.

EINFÜHRUNGSWORKSHOP – in den Workshopräumen unserer Abteilung oder im StaatenHaus mit theaterpraktischen Methoden das Stück, die Figuren und zentrale Themen der Inszenierung erkunden. Die Workshops finden in der Regel von 10 bis 13 Uhr oder von 14 bis 17 Uhr statt.

DIGITAL NACHGEFRAGT Zeit für Eindrücke und Fragen nach dem Vorstellungsbesuch (per Videokonferenz oder E-Mail).

Mit einem **PROBENBESUCH** oder einem „MEET AND GREET“ (Gespräch mit Künstler*innen der Produktion) das persönliche Einführungspaket ergänzen.

SCHULPROJEKTE

EXTRAKLASSE Jeweils eine Klasse erhält die Chance, die Entwicklung einer Inszenierung der Oper oder Kinderoper Köln hautnah mitzuerleben. In Workshops tauchen die Schüler*innen vertieft in die Musik und Handlung des jeweiligen Werkes ein. In Probenbesuchen und einem Künstler*innengespräch lernen sie Mitarbeitende der Oper kennen und können sogar einen Blick hinter die Kulissen des Staatenhauses oder in die Werkstätten werfen. In einem Kreativprojekt geht die ExtraKlasse dann künstlerisch mit dem Erfahrenen und Erlebten um. Am Ende steht als Höhepunkt der gemeinsame Vorstellungsbesuch. Ein Nachgespräch rundet das Projekt ab.

SCHULTHEATERFESTIVAL 2023 Begegnung und Scheinwerferlicht. Das Kölner Schultheaterfestival lädt kurz vor den Sommerferien Theaterproduktionen von und mit Schüler*innen zu einem außergewöhnlichen Wochenende an die Bühnen Köln ein. Im Zentrum des Festivals stehen die Produktionen ausgewählter Theatergruppen von Grund- bis Oberstufe und die Begegnung mit Gleichgesinnten. Ob Performance, Schauspiel, Musiktheater oder Puppenspiel – alle Darstellungs- und Spielformen sind willkommen.

Termine
nach
Vereinbarung

OPER FÜR PÄDAGOG*INNEN

FORTBILDUNGEN FÜR PÄDAGOG*INNEN ZU AKTUELLEN PRODUKTIONEN DES SPIELPLANS

Anhand von Inszenierungen des aktuellen Spielplans erproben Pädagog*innen Methoden zur Vermittlung von Musiktheater, die sie dann auch eigenständig auf weitere Stücke übertragen und in ihrem Unterricht anwenden können. Gruppen von Referendar*innen können direkt einen Termin mit der Abteilung vereinbaren, Lehrenden bieten wir offene Fortbildungen zu festgesetzten Terminen in unserer Fortbildungsreihe „Alles Drama“ an.

FORTBILDUNGSREIHE

„ALLES DRAMA“

„Alles Drama“ ist eine Fortbildungsreihe der Theaterpädagog*innen der Oper Köln und des Schauspiel Köln.

In jeder Spielzeit werden verschiedene Workshops angeboten, in denen sich Pädagog*innen und weitere Interessierte vertiefend einem Thema widmen. Im Bereich Oper werden spezifische musiktheaterpädagogische Themenfelder aufbereitet, die im eigenen Berufsfeld genutzt werden können. Zum Beispiel Komponieren im Musikunterricht, Methoden der szenischen Interpretation, Einsatz von Körper und Stimme im Kita-Alltag, und vieles mehr.

INFORMIERT BLEIBEN

INFORMATION FÜR LEHRENDE Wir stehen Lehrenden gern zur Beratung, Planung von Projekten, Opernbesuchen, Austausch und sonstigen Anliegen per Videokonferenz zur Verfügung. Nach Verfügbarkeit können Lehrende die Sprechstunde auch in ihre Schule verlagern und uns exklusiv in ihre Fachschaft einladen. Zu ganz besonderen Treffen laden wir Sie im Verlauf der Spielzeit noch einmal gesondert in die Oper ein.

NEWSLETTER Wir informieren regelmäßig über unsere aktuellen Angebote per E-Mail.

Anmeldung unter
theaterpaedagogik@buehnen.
koeln

OPER FÜR STUDIERENDE

NEU

MEISTERKLASSE „OPERA, SONG & SCENE“

Die Oper Köln wird 2023 zum Spielraum eigener kreativer Ideen. Zwischen Februar und April befasst sich eine Gruppe Studierender in wöchentlichen Workshops inhaltlich und künstlerisch mit einer Oper des Spielplans. Ausgehend vom Opernstoff entwickeln die Studierenden eigene Spielszenen, komponieren Musik und schreiben Lieder. Am Ende entsteht eine eigene und neue Interpretation des jeweiligen Stücks. Das Ergebnis der Arbeit wird in Form einer kurzen Live-Performance oder einer digitalen Präsentation vor den Vorstellungen in der Oper vorgeführt.

OPER FÜR JUNG UND ALT

Information
und Anmeldung:
theaterpaedagogik@
buehnen.koeln

OPER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

„OPER FÜR JUNG UND ALT“

Menschen mit Demenz oder anderen kognitiven Beeinträchtigungen heißen wir in den qualitativ hochwertigen und ca. 60-minütigen Produktionen der Kinderoper Köln herzlich willkommen.

Ihren Opernbesuch können Sie durch kostenfreie Angebote individuell ergänzen: Tauchen Sie vorab mit dem Materialheft inhaltlich in die Oper ein, lassen Sie nach dem Opernbesuch das Gesehene mit einem Workshop in Ihrer Einrichtung musikalisch und szenisch aufleben.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

OPER IN KITAS UND SENIOR*INNEN-EINRICHTUNGEN

PIN KAISER UND FIP HUSAR

In jeder Spielzeit gibt es eine Produktion der Kinderoper Köln, die in die Kitas und Senior*innen-Einrichtungen kommt. Auch die Buchung einer Vorstellung, bei der Jung und Alt gemeinsam die Oper erleben, ist möglich.

NEU: GENERATIONEN IM AUSTAUSCH

INTERGENERATIVES PROJEKT „UNISONO“

Ein weiteres Herzstück des Dialogs zwischen Jung und Alt bildet das intergenerative Projekt „Unisono“. In einer gemischten Gruppe aus Kita-Kindern und Senior*innen, mit und ohne Behinderung, wird ein Spielraum rund um ein Stück der Kinderoper geschaffen. Dabei steht neben kleinen Spielszenen das praktische Musizieren und Singen im Mittelpunkt. Über mehrere Wochen schaffen die wöchentlichen Workshops einen Raum, der neben den ästhetischen Erfahrungen das „Kennen-Lernen“ der verschiedenen Generationen ermöglicht. Der gemeinsame Opernbesuch rundet das Projekt ab.

FÜR FAMILIEN

EINFÜHRUNGEN

MATERIALHEFT

Im Materialheft können Familien, die sich bereits zu Hause auf den Opernbesuch vorbereiten wollen, vielfältige Informationen zum Stück, zur Inszenierung sowie spielpraktische Anregungen zu allen Stücken der Kinderoper und zu ausgewählten Stücken des Abendspielplans der Oper finden.

„WHOOSH“ - SZENISCHE EINFÜHRUNGEN FÜR FAMILIEN

In nur 30 Minuten werden Familien in die Handlung einer Oper eingeführt und schlüpfen dabei selbst in die jeweiligen Opernfiguren. Das Angebot findet direkt vor dem Vorstellungsbuch ausgewählter Vorstellungstermine statt.

PUBLIKUMSGESPRÄCH

„PLAUSCH AM BÜHNENRAND“

Wer in den direkten Dialog mit einem Ensemblemitglied der Oper Köln gehen möchte, kann dies an ausgewählten Vorstellungsterminen tun. Hierfür treffen sich Publikum und Sänger*in im Anschluss des Opernbesuchs im Saal und unterhalten sich über den Beruf, stellen Fragen zur Produktion und vieles mehr.

OPER FÜR ALLE

IM VEEDEL

COME-IN-WORKSHOP

Ein Stück Oper in die Stadt bringen: Zu ausgewählten Produktionen des Spielplans kommen wir in verschiedene Kölner Institutionen, um mit Kölner Bürger*innen am eigenen Wohnort szenisch-musikalisch zu arbeiten.

NEU

EINFÜHRUNGSWORKSHOP 50+

Hier können alle Opernliebhaber*innen (oder die, die es werden wollen) ab 50+ ihre Leidenschaft theaterpraktisch, musikalisch und reflexiv in Bezug auf die Themen einer ausgewählten Oper ausleben. Im gemeinsamen Austausch werden in Vorbereitung auf den Vorstellungsbuch musikalische und inhaltliche Aspekte der Oper mit Kopf, Herz, Körper und Stimme erarbeitet und die Perspektiven für das ästhetische Erleben geschärft.

OSTERFERIEN-WORKSHOPREIHE

BERUFE AN DEN BÜHNEN KÖLN

In den Osterferien 2023 laden Mitarbeitende der Bühnen Köln Interessierte ab 14 Jahren an ihre Arbeitsplätze auf oder hinter der Bühne, in Werkstätten oder Büros ein. Nicht nur zuschauen, sondern selbst praktisch loslegen lautet die Devise. Das vielseitige Programm und Informationen zur Anmeldung sind ab Februar 2023 auf den Homepages von Oper Köln und Schauspiel Köln zu finden.

NEU

„SPOTLIGHT - BERUFE AN DEN BÜHNEN KÖLN“

Junge Menschen, die mit dem Gedanken spielen, einen Ausbildungsberuf am Theater zu ergreifen, können sich in diesem Videoformat über viele Arbeitsbereiche an den Bühnen Köln informieren. In kurzen Videos stellen Mitarbeitende ihren Beruf und ihre Tätigkeiten vor.

20
22.
23

PERSONALIA

DAS ENSEMBLE DER OPER KÖLN



ADRIANA BASTIDAS-GAMBOA



SUNGJUN CHO



JOHN HEUZENROEDER



EMILY HINDRICHS



INSIK CHOI



STEFAN HADŽIĆ



MATTHIAS HOFFMANN



DMITRY IVANCHEY



SEUNGJICK KIM



YOUNG WOO KIM



GIULIA MONTANARI



REGINA RICHTER



MARTIN KOCH



KARL-HEINZ LEHNER



CLAUDIA ROHRBACH



IVANA RUSKO



KS DALIA SCHAECHTER



WOLFGANG STEFAN SCHWAIGER



JUDITH THIELSEN



MILJENKO TURK



CHRISTOPH SEIDL



LUCAS SINGER



KATHRIN ZUKOWSKI

DAS INTERNATIONALE OPERNSTUDIO DER OPER KÖLN

Als das älteste Opernstudio im deutschsprachigen Raum wurde das internationale Opernstudio der Oper Köln schon im Jahr 1961 gegründet. Seitdem hat es sich zu einer der wichtigsten Institutionen für junge Solist*innen entwickelt. Bis zu acht hochtalentierte Nachwuchssänger*innen erhalten hier die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen neben erfahrenen Bühnenprofis der Oper Köln sowohl in der Kinderoper als auch in den großen Produktionen solistisch aufzutreten. In Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Köln werden sie intensiv szenisch und musikalisch betreut und in den Opernbetrieb integriert. Die Leitung des Opernstudios sowie die musikalische Leitung der Kinderoper hat seit der Saison 2012/13 der Dirigent und Pianist Rainer Mühlbach inne.

Neben dem normalen Arbeitsalltag einer Opernsängerin oder eines Opernsängers, bestehend u. a. aus szenischen und musikalischen Proben, Kostüm- und Maskenanproben, Bühnenorchester-, Haupt- und Generalproben, erhalten die Mitglieder des Opernstudios zusätzlich Deutschunterricht, Bewegungstraining und Korrepetition. Regelmäßig werden auch Meisterklassen mit bedeutenden Solist*innen und Gesangspädagog*innen organisiert. Die Opernstudiomitglieder übernehmen regelmäßig Hauptrollen in der Kinderoper und Nebenrollen im Repertoirebetrieb des Großen Hauses. Für die Dauer von mindestens einem Jahr, höchstens zwei Jahren, sind die Mitglieder des Opernstudios vollständig in den Betrieb der Oper Köln eingebunden und lernen die Abläufe an einem großen Opernhaus in- und auswendig kennen.

Ermöglicht wird die Arbeit des Opernstudios Köln durch den Verein Freunde der Kölner Oper e.V., der sechs der Sänger*innen mit Stipendien unterstützt. Ebenso unterstützt die Ilshin Culture Foundation Seoul ein weiteres Mitglied.



RAINER MÜHLBACH (LEITUNG)



ARMANDO ELIZONDO



RUTH HÄDE



DAVID HOWES



MARIA KOROLEVA



TINKA PYPKER



JUYEON SHIN



LUZIA TIETZE



YE EUN CHOI
(ENSEMBLE KINDEROPER)



MAIKE RASCHKE
(ENSEMBLE KINDEROPER)

STIFTUNG DR. ZIESENISS-KRAMBO

Die Stiftung Dr. Zieseniß-Krambo wurde von Dr. Karl Zieseniß im Jahr 1996 gegründet und förderte seitdem jeweils ein Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln pro Spielzeit.

Am 22. Juli 2020 ist Dr. Karl Zieseniß, eine der größten Kölner Persönlichkeiten des letzten Jahrhunderts, im Alter von 106 Jahren verstorben. Die Oper Köln gedenkt seiner mit Dankbarkeit und wird die Erinnerung an diesen wertvollen Freund und Förderer in Ehren halten.

INFORMATION

Stiftung Dr. Zieseniß-Krambo
Sparkasse Köln/Bonn
Hahnstraße 57
50667 Köln

Tel. 0221 226 99 525

Dr. Karl Zieseniß t Stiftungsrührer
Kirsten Werner Vorsitzende des Kuratoriums

OPER / KÖLN

Folgen Sie uns
auf **Social Media!**
Spannendes von auf, hinter und
vor der Bühne -
exklusiv auf unseren Kanälen:



PERSONALIA

INTENDANZ

INTENDANT Hein Mulders

OPERNDIREKTOR

Sebastian C. Maier

ASSISTENZ Elisabeth Nolte,
Susanne Schenkenberger

GESCHÄFTSFÜHRUNG

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Patrick Wasserbauer

STELLVERTRETENDER GESCHÄFTS-
FÜHRENDER DIREKTOR

Klaus Kröhne

REFERENT*INNEN DES
GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORS

Sarah-Lena Mielke,
Philipp Müller,
Kerstin Rostek

ASSISTENTIN DER
GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTION

Anja Schulze

SANIERUNG BÜHNEN

TECHNISCHER BETRIEBSLEITER

Bernd Streitberger

MITARBEITER*INNEN

Christopher Braun,
Andreas Fischer,
Astrid Golombek,
Bert Müller,
Mark Mettelsiefen,
Hans-Gerhard Neuheuser,
Ingo Papstein,
Christiane Röllner,
Beate Böttcher-Wachtel,
Sascha Esch,
Vivian Raueiser,
Mino Roy,
Christa Voigtländer

GENERALMUSIKDIREKTOR DER STADT KÖLN UND GÜRZENICHKAPELLMEISTER

François-Xavier Roth

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

KÜNSTLERISCHER BETRIEBSDIREKTOR

Sebastian C. Maier

LEITUNG KBB

Nora Weyer

DISPOSITION

Judith Winkelhausen

MITARBEIT KBB

Josephine Winters

DRAMATURGIE

CHEFDRAMATURG

Stephan Steinmetz

DRAMATURGIN

Svenja Gottsmann

TANZGASTSPIELE

Hanna Koller

ABTEILUNG OPER. STADT. SCHULE

Klara Finck,
Stephanie Sonnenschein,
Nadine Syskowski

NOTENBIBLIOTHEK

Barbara Schöpfung

PRESSE

LEITUNG

Meike Becker

REFERENTIN

Marietheres Eicker

MARKETING

LEITUNG Jan Stangier

REFERENTIN Konstanze Kaas

GRAFIK UND HAUSGESTALTUNG

GRAFIK LEITUNG Alice Roch

GRAFIK MITARBEIT Elisa Metz

HAUSGESTALTUNG

Elisabeth Neuhöfer

MUSIKALISCHE LEITUNG

GENERALMUSIKDIREKTOR DER STADT
KÖLN UND GÜRZENICH-KAPELLMEISTER

François-Xavier Roth

STUDIENLEITUNG Arne Willimczik

STELLV. STUDIENLEITUNG,
KORREPETITION

Theresia Renelt

LEITUNG OPERNSTUDIO, MUSIKALISCHE
LEITUNG KINDEROPER, KORREPETITION

Rainer Mühlbach

KORREPETITOR*INNEN

Marie Lambert,
Valeria Polunina,
Luca Marcossi

KORREPETITORIN KINDEROPER

Sarang Choi

SZENISCHER DIENST

OBERSPIELLEITERIN Eike Ecker

REGIEASSISTENZ UND
ABENDSPIELLEITUNG

Arne Böge,
Manuela Kovacs,
Charlotte Wulff,
Monika Ehlscheidt,
N.N. (FSJ Kultur)

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ

Annika Wiessner

INSPIZIENZ

Kathrin Vinciguerra

(Chefinspizientin),

Heiko Micheler,

Susanne Katharina Niebling,

Anna-Katharina Schneider,

N.N. (FSJ Kultur)

SOUFFLAGE Elisa Quarello,

Elise Kaufman

LEITUNG STATISTERIE

Tanja Baumgart,

Annika Wiessner

KINDEROPER

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rainer Mühlbach

LEITUNG Brigitta Gillessen

DRAMATURGIE

Svenja Gottsmann,

Stephan Steinmetz

SCHIRMHERR Ralph Caspers

THEATERPÄDAGOGIK Katja Fischer

ASSISTENZ LEITUNG KINDEROPER

Clara Siewering

INSPIZIENZ Benedikt Lucks

BELEUCHTUNG N.N.

TON Matthias Lühmann

BÜHNENTECHNIK Michael Dirsing,

Mike Wienrich,

N.N.

MASKE Ulrike Kroll,

Stephanie Michel-Teschke

REQUISITE Anna Lowygina

ANKLEIDERINNEN Sabine Auberle,

Jutta Port

FSJ KULTUR N.N.

ENSEMBLE

DAMEN

Adriana Bastidas-Gamboa,

Emily Hindrichs,

Giulia Montanari,

Regina Richter,

Claudia Rohrbach,

Ivana Rusko,

KS Dalia Schaechter,

Judith Thielsen,

Kathrin Zukowski

HERREN

SungJun Cho,

Insik Choi,

Stefan Hadžić,

John Heuzenroeder,

Matthias Hoffmann,

Dmitry Ivanchey,

SeungJick Kim,

Young Woo Kim,

Martin Koch,

Karl-Heinz Lehner,

Wolfgang Stefan Schwaiger,

Christoph Seidl,

Lucas Singer,

Miljenko Turk

INTERNATIONALES

OPERNSTUDIO DER OPER KÖLN

& ENSEMBLE KINDEROPER

LEITUNG Rainer Mühlbach

KORREPETITORIN Sarang Choi

OPERNSTUDIO

Armando Elizondo,

Ruth Häde,

David Howes,

Maria Koroleva,

Tinka Pypker,

Juyeon Shin,

Luzia Tietze

ENSEMBLE KINDEROPER

Ye Eun Choi,

Maike Raschke

CHOR DER OPER KÖLN

CHORDIREKTOR

Rustam Samedov

ASSISTENTIN DES CHORDIREKTORS

Bang-In Jung

CHORINSPIZIENTIN Soo Jung Lee

DAMEN

1. SOPRAN: Katharina Fainshtein,

Cordula Hack,

Yoshiko Kaneko-Schüler,

Ji-Hyun Lee,

Elena Maier,

Mariola Mainka,

Susanna Martin,

Constanze Rottler,

Ulrike Simon

2. SOPRAN: Eva Budde,

Ewa Janulek,

Maria Möller,

Maxis-Sophie Mäder (Akademie),

Ibolya Nagy-Schuller,

Jin-Hyeon Park,

Elena Plaza-Cebrian (Akademie),

Lisa Katarina Zimmermann

1. ALT: Andrea Roth-Arenz,

Alina Göke (Akademie),

Meiyan Han (Akademie),

Astrid Schubert,

Martina Sigl,

Andrea ter Haar,

Franka Wagner,

Anna Wüst

2. ALT:

Sandra Gerlach (Akademie),

Barbara Ochs,

Christine Pöttsch,

Elena Rose,

Marie-Line Sandle,

Heike Wagner,

Jing Yang

HERREN

1. TENOR: Mungiun Jung,

Yong-Jin Kim,

Artjom Korotkov,

Won-Min Lee,

Manuel Marin,

Young-Dal Park,

Dong Min Suh,

George Ziwiwadze

2. TENOR: Hakbum Ahn,

Zenon Iwan,

Michail Kapadoukakis,

Artem Khachiyants,

Namil Kim,

Heiko Köpke,

Jong-Cheol Park,

Andrew Penning,

N.N., N.N

1. BASS: Nam-Uk Baik,

Sinhu Kim,

Stefan Kohnke,

Kevin Moreno,

Yongmin Kwon,

Anthony Sandle,

Michael Terada,

Christoph Westerkamp

2. BASS: Nicolas Boulanger,

Boris Djuriç,

Norbert Hermanns,

Carsten Mainz,

Vukasin Savic,

Valmar Saar,

Guido Sterzl,

Chen Tan (Akademie),

Patrick Weglehner

TECHNISCHE DIREKTION

TECHNISCHER DIREKTOR

Andreas Fischer

REFERENT UND STELLVERTRETER DES
TECHNISCHEN DIREKTORS

Maximilian Haase

ASSISTENTIN DES TECHNISCHEN
DIREKTORS

Karin Hajmann-Wolf

TECHNISCHE LEITUNG

Volker Rhein

STELLV. TECHNISCHER LEITER

Stephan Juchem

ASSISTENT DER TECHNISCHEN LEITUNG

Mino Roy

PROJEKTINGENIEURIN

Nadine Bolz

PROJEKTKOORDINATION

Hanna Imorde

PRODUKTIONSLEITUNG

Oliver Haas,

Christoph Hoppermann,

Alexander Kempe,

Petra Möhle,

Jan Müller,

Ilya Pfaller,

Pascal Präckel

AUSSTATTUNG

Petra Möhle (Leitung)

AUSSTATTUNGSASSISTENZ

Lucie Hedderich,

Marylina Ianina,

Lilli Pauline Riesenbeck,

Graziamaria Rizzuto,

Jessica Rosa,

Dorothee Mümmler,

N. N. (FSJ)

FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

Martin Kammann

BÜHNENTECHNIK

BÜHNENINSPEKTOR UND STELLVER-
TRETENDER TECHNISCHER LEITER

Stephan Juchem

BÜHNENMEISTER

Marouan Belmadani,

Thomas Dargel,

Wolfgang Fey,

Daniel Kreutz,

Aaron Meyer

VORARBEITER

Helmut Blotzheim,

Pasquale Citro,

Ibrahim Dingin,

Michael Dirsing,

Theodor Kautz,

Tilman Lehndorff,

Andreas Rausch,

Hans Ries,

Michael Schons,

Wolfgang Thelen,

Marc Weigmann,

Horst Wischum,

Konrad Wolff

BÜHNENTECHNIK

Tanju Aslan,

Britta Bozdech,

Nicola Browsers,

Christian Buth,

Julian Cleff,

Karlotta Alberta Eckholt,

Robert Farnung,

Thorsten Franke,

Tobias Franke,

Ralf Giebel,

Oliver Hamelmann,

Mara Hilgers,

Alexandro Iserloh,

Marc Kirchdörfer,

Mavin Krahforst,

Antonio Krapchikov,

Jonas Krutmann,

Michael Lenhart,

Regina Lucas,

Michael Mann,

Alexander Meiner,

Hakan Mercan,

Rolf Mertens,

Marcel Miehl,

Babak Moghaddam-Bagheri,

Markus-Franz Neu-Both,

Przemyslaw Nowak,

Mario Nyssen,

Theodoros Petridis,

Matthias Poensgen,

Marco Priebke,

Andreas Pupin,

Daniel Rickert,

Andre Rötgers,

Robert Sturm,
Stefan Thelen,
Dirk Weiss-Schumacher,
Hans-Jürgen Weiser,
Kevin Weyand,
Robert Wittko,
Frank Wüsten

BÜHNENDEKORATION

Britta Bozdech,
Regina Lucas,
Marcel Miehl,
Przemyslaw Nowak,
Michael Schons,
Karlotta Alberta Eckholt

KINDEROPER

Michael Dirsing,
Mike Wienrich

PROBEBÜHNEN

Helmut Blotzheim,
Julian Haupt

BELEUCHTUNG

LEITUNG Andreas Grüter

BELEUCHTUNGSINSPEKTOR

Nicol Hungsberg

BELEUCHTUNGSMEISTER

Michael Krebs,
Philipp Wiechert,
Arndt Rhiemeier

TECHNISCHER EINKAUF BELEUCHTUNG

Christian Grath

STELLWERKSBELEUCHTER*INNEN

Frank Görgen,
Dominik Vogelgesang,
Raphael Heym,
Helene Kleemann

OBERBELEUCHTER

Mirco Gläseker,
Frank Görgen,
Sezayi Morgül,
Gregor Leif Schmiedel

BELEUCHTER

Simon Breuer,
Horst Eßer,
Stefan Hundt,
Benjamin Kögeler,
Barry Linge,
Baris Morgül,
Niklas Schmutzer,
Günter Siebert,
Viktor Vinogradov,
Roman Wernerus,
N. N., N. N.

TON

LEITUNG Stefan Reich

VORARBEITER

Jürgen Keuler-Nett

TONTECHNIKER*IN

Sophie Schütz,
Jens Rahmen,
Mehdi Salkhi,
Robert Servos,
Gero Wycik

KINDEROPER

Matthias Lühmann

KOSTÜM

DIREKTORIN

Manuela Martinez Besse

**ASSISTENZ DER DIREKTORIN /
VERWALTUNG**

Leonie Cordes,
Annette Königshausen-Faust

**PRODUKTIONSLEITERIN & STELLV.
DER DIREKTORIN**

Annette Wolters-Perryman

PRODUKTIONSASSISTENZ

Jean-Louis Frère,
Lena Käuper

KOSTÜMASSISTENZ

Jonas Ritter,
Teresa Schimmels

PROBENBETREUUNG

Christina Kamin

1. DAMENGEWANDMEISTERIN

Simone Gartner-Brochhaus

STELLVERTRETERIN

Anne-Kathrin Lüth

DAMENGEWANDMEISTERINNEN

Elke Scholz,
Sabine Reschke

DAMENSCHNEIDERINNEN

Christiane Förster,
Luise Hastrich,
Heike Hautau,
Katharina Drefke,
Elena Loni Jacobs,
Stella Käpper-Gillen,
Petra Karisch,
Helga Kempen-Kaulen,
Elisabeth Köhl-Wortmann,
Lea Ladewig,
Jutta Lütkenhaus,
Silvia Miehl,
Kathrin Minnaar,
Pauline Scholz,
Teresa Tabani,
Susanne Topp,
Sandra Yavari,
Regula Zell,
Livia Valentina Böß (Auszubildende)

1. HERRENGEWANDMEISTERIN

Elisabeth Schmaske

HERRENGEWANDMEISTERINNEN

N.N.,
Johanna Biel,
Daniela Hunke,
Elisabeth Schlücker

HERRENGEWANDMEISTERASSISTENT

Leonard Bode

HERRENSCHNEIDER*INNEN

Claudia Brausen,
Anna Ebert,
Theo Geißenhöner,
Hanna Geller,
Iris Gläser,
Robert Hebel,
Saskia-Mareen Hofstadt-
Rehberg,



KLAVIERHAUS
KLAVINS

KLAVIERUNDVIERZIG

44 JAHRE KLAVIERHAUS KLAVINS

— SEIT 1978 —



IMMER EINE FEINE AUSWAHL.

SAUTER ¹⁸⁵¹ SCHIMMEL ¹⁹ PIANOS YAMAHA GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum Tapetenfabrik Auguststraße 26–28 53229 Bonn 0228-461515
Mo.–Fr. 10–18:30 und Sa. 11–16 Uhr www.klavierhaus-klavins.de

— seit 2021 unter neuer Leitung: Inh. Johannes Bauer e.K. —

stART festival

Anne Sofie von Otter Mezzosopran

Mit Werken von Franz Schubert
und Rufus Wainwright

02.06.2022, 19 Uhr

Leverkusen, Erholungshaus



© Mats Bäcker

Personalia

N. N.,
Susanne Köhler,
Heike Langenhöfer,
Stephanie Kappenberg,
Stella Kohlmann,
Demet Taha,
Ina Lohmann,
Beate Luermans,
Manuela Meller,
Barbara Napieraj,
Nicola Schmitt,
Carmen Scholl,
Daniela Woltering,
N. N.,
Alessandro Gil Kamphausen
(Auszubildender)

GARDEROBENMEISTER
Oliver Klaas

ANKLEIDER*INNEN
Burkhard Bier,
Melanie Demmer,
Heike Fritz,
Caridad Gerber,
Verena Klein,
Felicita Lorenzetti,
Anika Marske,
Ronaldo Carlos Oliveira-
Bengelsträter,
Ricarda Papst,
Beata Ewa Puccini,
Yvette Saglam,
Sylvia Stock,
Erol Yavuz,
Eva Wolff,
Lara Richarz,
Joachim Kuhlmann,
Nova Lübbers

KINDEROPER
Sabine Auberle,
Jutta Port

KOSTÜMMALEREI
Gudrun Fuchs,
Marja Adade

PUTZMACHEREI
Daphne van der Grinten,
Pola Metzler,
Chiara Langanke

SCHUHMACHEREI
Daniela Ehrich,
Katrin Mikoleiczik,
Sonja Storz

STOFFLAGER
Ulrike Theisen

HERRENFUNDUS
Bärbel Kollender

DAMENFUNDUS
Cyria Michatz

FUNDUSMITARBEIT UND TRANSPORT
Andreas Psykalla

MASKE

LEITUNG
Karin Mariaux,
Johanna Nagel

MASKENBILDNER*INNEN
Beatrix Abt,
Haddis Brückmann,
Lara Englert,
Silvia Haas,
Eva Harbeke,
Pascalina Kangalos,
Doris Königstein,
Ulrike Kroll,
Bianca Kurth,
Sabine Lomberg,
Stephanie Michel-Teschke,
Michaela Nett,
Michael Schmelter,
Daniela Servos,
Rüdiger Strohm,
Ute Wittig,
Guillaume Carpentier
(Auszubildender)

KINDEROPER
Ulrike Kroll,
Stephanie Michel-Teschke

REQUISITE

LEITUNG
Bernd Bitter

REQUISITEUR*INNEN
Isabel Adams,
Frank Breuer,
Fabian Güth,
Stefanie Hartung,
Tobias Moll,
Eva Mülleneisen,
Heiner Püschel,
Hans-Joachim Schmitz,
Elgin Schulz,
Corinna Staats,
Bernadette Voß

KINDEROPER
Anna Lowygina

WERKSTÄTTEN

LEITUNG
Oliver Haas,
Ilya Pfaller (Stellv. Leitung)

DEKORATION
Daniel Vogt (Leitung),
Jacob Reimann,
Franz-Josef Bauer,
Mareike Jansen,
Peter Morgenstern,
Susanne Landgraf

AUSZUBILDENDE
Hanna Thiebes,
Jalil Alrifai,
Nele Creutzburg

MALSAAL
Wencke Wesemann
(Leitung Malersaal und Plastik),
Benjamin Reuter
(1. Theatermaler und Stellv. Leitung)

THEATERMALER*INNEN
Jacob Anders,
Marco Auerbeck,
Frederike Deharde,
Simon Derkum,
Fredrik Erichsen,

BERGISCHE RESIDENZ REFRATH SENIORENRESIDENZ

*In kultivierter
Gesellschaft genießen...*

BERGISCHE RESIDENZ REFRATH
DOLMANSTRASSE 7
51427 BERGISCH GLADBACH
TELEFON 02204/929-0

köln ticket Hotline
0221
westliche bahn 2801

startfestival.de

Bayer/Kultur



Personalia	
Verena Kauric, Natalie Pfeiffer, Ellen Sladek, Svenja Triebel	
AUSZUBILDENDE Derya Özmay	
PLASTIK Florian Hohenkamp (l. Theaterplastiker und Stellv. Leitung), Johanna Breuherr, Jorin Engel	
AUSZUBILDENDE Eva Höppner	
SCHREINEREI Frank Hohmann (Leitung) , Marco Bestgen (Vorarbeiter) , Guido Loitzsch (Vorarbeiter)	
SCHREINER Johannes Brandt, Thomas Christoffel, Jürgen Gred, Lars Hänel, Stefan Hulan, Orhan Kilic, Alfred Köhler, Benoît Lambert, Katrin Schwarz, Frank Wördemann	
AUSZUBILDENDER Fabian Wolff	
SCHLOSSEREI Boris Thelen (Leitung) , Martin Arenz (Vorarbeiter) , Alexander Eck (Vorarbeiter)	
SCHLOSSER Ralph Bednar, Gerd Jehle, Tobias Knobén, Attila Morgül, Michael Scherf, Burak Vural	
AUSZUBILDENDE Aaron My, Mike Muster, Maximilian Sillius	
MATERIALWIRTSCHAFT / EINKAUF Michael Matzerath (Leitung) , Marcel Menzerath	
AUSZUBILDENDE Abdullah Çolak	

PERSONAL, ORGANISATION UND EDV

LEITUNG Wolfgang Tschiersky

STELLV. LEITUNG UND LEITUNG PERSONALSERVICE

Helmut Heinrich

PERSONALSERVICE

Anna-Lena Böhning,
Heike Ben Brahim,
Kathrin Deutscher,
Eva Doeger,
Lisa Eschweiler,
Elke Esser,
Martina Greven,
Jennifer Musholt,
Elke Neuendorf,
Sabrina Olpen,
Monika Quenter,
Meike Selke,
Helga Welz

ORGANISATION Silke Hansen

EDV LEITUNG Peter Ruland

SYSTEMTECHNIK / SYSTEMBETREUUNG

Bernd Haeger,
Oliver Raschka,
Michael Röhrig-Dornieden,
Michael Werner

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

EXTERNES RECHNUNGSWESEN LEITUNG

Frank Sandhaus

FINANZBUCHHALTUNG

Michael Ohrem (Leitung),
Brigitte Alterauge,
Stefan Etteldorf,
Susanne Frey,
Andrea Rüther,
Doris Schlender,
Gabriele Strack,
Sarah Uhlenbrock

ANLAGENBUCHHALTUNG

Serkan Dekthiar,
Petra Gillessen,
Katrin Zacher

BANK / BETRIEBSKASSE

Peter Dahlmanns,
Gerd Krein,
Samantha Ziegler,
Jürgen Zander

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND CONTROLLING LEITUNG

Carina Nowka

CONTROLLING Stefanie Babilas,

Zehra Gül Elmas Canivar,
Ursula Meyer-Krömer

KLR Michael Leuschner

SAP ADMINISTRATION

Helmut Flosdorf

ZENTRALER EINKAUF

Alessa Bohsem,
Sebastian May

VERTRIEB UND KARTENSERVICE

LEITUNG Birgit Doutrelepont

ABONNEMENTBÜRO LEITUNG

Heike Roebers

MITARBEITERIN Maria Lo Vasco

MITARBEITER*INNEN KARTENSERVICE

Kamuran Dönmez,
Sascha Eichin,
Stefanie Hermann,
Werner Kemner,
Souad Knie,
Patrick Tabakovic,
Gabriele Wüst,
N.N., N.N.

TELEFONISCHER KARTENSERVICE

Angela Buchholz,
Karen Hübler,
Sebastian Huppertz,
Dorothea Mailandt,
Ana Dias Sampaio

GEBÄUDEMANAGEMENT

Gunnar Wolff

(Gesamtleitung und Betriebsingenieur)

PROJEKTINGENIEURIN

Denise Handler

HAUSTECHNIK N. N. (Leitung),

Markus Welbers (Vorarbeiter),
Frank Maiwald (Vorarbeiter),
Marcel Monjeamb (Vorarbeiter),
Siegfried Rettensteiner

(Vorarbeiter),

Armin Benneker,

Max Bublies,

Thomas Geisler,

Marcel Hermanns,

Tim Kruppke,

Sven Lewerenz,

Holger Thiel,

N.N., N.N., N.N., N.N.

BAUUNTERHALTUNG

Joachim Idel,

Georg Ropohl,

Markus Wichmann

EXTERNE SERVICES

Ulrike Gerten

BESCHAFFUNG

Elfriede-Maria Schmitz

INFRASTRUKTURELLES GEBÄUDEMANAGEMENT

Nicole Müller (Leitung und Stellv. Ltg. Gebäudemanagement)

HAUSVERWALTUNG

Dominick Munsteiner

(Teamleitung),

Kai-Uwe Reiners (Vorarbeiter),

Naim Daku,

Marc Kerstan,

Andreas Müller,

N.N.

TRANSPORT

Hans Butt (Leitung),

Thomas Pahl (Vorarbeiter),

Jonny Hammer,

Tekin Izman,

Matthias Krech,

Stephan Müller,

Khalid Ouakir

HAUSDRUCKEREI

Serife Kizilkaya

POSTSTELLE

Michel-Victor Acar (Leitung),

Michael Penz,

Marinella Pra Floriani

VORDERHAUS

VORDERHAUS-MANAGER

Pascal-Claude Rimmele

FOYERLEITUNG Heidrun Adlhofer,

Nicole Afshim,

Demet Burucu,

Bogdan Ionescu,

Nicole Kechavarz,

Arno Rosler

EINLASSPERSONAL

Marvin Adlhofer,

Elisabeth Asenso,

Kefsere Berisha,

Ella Brauksiepe,

Melanie Bruck,

Sven Bulla,

Naikys Cabrera,

Maxim Chataev,

Bayisa Degene,

Nagihan Deniz,

Nora Eickelmann,

Markus Etzbach,

Konstantinos Giantsos,

Cebraíl Gülcü,

Katrin Haslbeck,

Jennifer Hill,

Zeiad Ghali Jaber,

Michael Jäger,

Shahram Jahanshahi,

Jonas Jebrane,

Elena Jonetz,

Claus Kaluschke,

Afshin Kechavarz,

Armin Kechavarz,

Daniel Kleemann,

Dominik Kolde,

Gerd Lang,

Sung Woo Lee,

Sae-Hyun Lee,

Moritz Nordt,

Anna Piechulik,

Mohammed Reza Dardjaze,

Christian Schmitz,

Michal Sieracki,

Deniz Uzun,

Jan-Steffen Voß,

Mert Yilmaz,

N.N., N.N., N.N., N.N.,

N.N.

PERSONALRAT

BESCHÄFTIGTE Roland Fernstaedt

(Vorsitzender) *

Bianca Itzek (2. Stellvertr.) *,

Birgit Gerdes (3. Stellvertr.) *,

Sven Broich,

Boris Djuric,

Beate Hülsken,

Bernd Kierblewsky,

Georg Lenzen,

Leif Lenzner,

Anneliese Robert,

Maryam Yadegari

BEAMTINNEN

Elke Starke (l. Stellvertr.) *,

Matthias Zöller

SEKRETARIAT

Elke Derzbach

* freigestellt

EHRENMITGLIEDER DER BÜHNEN DER STADT KÖLN

Carlos Feller †,

Irmgard Forst,

Prof. Dr. Michael Hampe,

Dr. Karl Zieseniß †

DIE OPER KÖLN IST MITGLIED DER DEUTSCHSPRACHIGEN OPERNKONFERENZ UND BEI OPERA EUROPA.

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

**GENERALMUSIK-
DIREKTOR DER STADT KÖLN UND
GÜRZENICH-KAPELLMEISTER**

François-Xavier Roth

PERSÖNLICHE REFERENTIN DES GMD

Johanna Grimstein

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Stefan Englert

**REFERENTIN DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN
DIREKTORS**

Henrike Brüdegam

ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sabrina Waldmann

KÜNSTLERISCHER PROGRAMPLANER

Patrick Hahn

**ORCHESTERMANAGER /
STV. GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR**

Frank Lefers

ORCHESTERINSPEKTORIN

Elisabeth Schneider-Bär

LEITUNG KOMMUNIKATION

Friso van Daalen

MITARBEITER KOMMUNIKATION

Johannes Wunderlich,
Barbara Reiprich

PRESSEREFERENTIN

Sumi Schmidt

MUSIKVERMITTLUNG

Svenja Hein,
Clara Friedrichs

VOLONTARIAT ORCHESTERMANAGEMENT

Christina Koop,
Hana Cho

VOLONTARIAT NOTENBIBLIOTHEK

Sonia McCall-Labelle

VERWALTUNG

Martina Ruland (Leitung),
Onassis Ergasopulos,
Alicja Buczynski,
Stefan Messer,
Chris Park

ORCHESTERWARTE

Wilfried Swoboda,
Ertugrul Uzun,
Wolfgang Koch,
Ilja Beese,
Martin Hetzenegger

1. VIOLINE

1. KONZERTMEISTER

Torsten Janicke

1. KONZERTMEISTERIN

Ursula Maria Berg,
Natalie Chee

STV. KONZERTMEISTER

Jordan Ofiesh

STV. KONZERTMEISTERIN

Anna Heygster

VORSPIELER

Alvaro Palmen,
Dylan Naylor

1. VIOLINE

Chieko Yoshioka-Sallmon,
Rose Kaufmann,
Adelheid Neumayer-Goosses,
Demetrius Polyzoides,
Elisabeth Polyzoides,
Judith Ruthenberg,
Colin Harrison,
Petra Hiemeyer,
Anna Kiprianova,
Juta Ōunapuu-Mocanita,
Toshiko Tamayo,
Daniel Dangendorf,

Nicolai Amann,
Valentin Ungureanu,
Amelie Gehweiler,
Ayane Okabe *

2. VIOLINE

STIMMFÜHRER

Sergey Khvorostukhin

STV. STIMMFÜHRER

Christoph Rombusch

STV. STIMMFÜHRERIN

Marie Šparovec

VORSPIELER

Andreas Heinrich

2. VIOLINE

Stefan Kleinert,
Martin Richter,
Sigrid Hegers-Schwamm,
Joanna Becker,
Susanne Lang,
Nathalie Streichardt,
Jana Andraschke,
Hae-Jin Lee,
Anna Isabel Haakh,
Will Grigg,
Guglielmo Dandolo Marchesi,
Anna van der Merwe,
Marina Rodríguez *

VIOLA

SOLO

Nathan Braude,
Öykü Canpolat

STV. SOLO

Susanne Duven,
Gueli Kim

VORSPIELERIN

Martina Horejsi-Kiefer

VIOLA

Bruno Toebrick,
Vincent Royer,
Gerhard Dierig,
Annegret Klingel,
Antje Kaufmann,
Ina Bichescu,
Eva-Maria Wilms,
Maria Scheid,
Rudi Winkler,
Sarah Aeschbach,
Felix Weischedel,
Rica Schultes *

VIOLONCELLO

SOLO

Ulrike Schäfer,
Bonian Tian

STV. SOLO

Joachim Griesheimer,
Jee-Hye Bae

VORSPIELERIN

Angela Chang

VIOLONCELLO

Klaus-Christoph Kellner,
Franziska Leube,
Georg Heimbach,
Daniel Raabe,
Sylvia Borg-Bujanowski,
Katharina Apel-Hülshoff,
Julian Bachmann,
Maialen Eguiazabal
Arruabarrena *

KONTRABASS

SOLO

Johannes Seidl,
Christian Geldsetzer

STV. SOLO

Johannes Esser,
Jee-Hye Bae

VORSPIELERIN

Konstantin Krell

KONTRABASS

Greta Bruns,
Otmar Berger,
Jason Witjas-Evans,
Jon Mikel Martinez Valganon,
Leopold Rucker *

FLÖTE

SOLO

Alja Velkaverh-Roskams

STV. SOLO

Paolo Ferraris

FLÖTE

Priska Rauh,
Yi-Ju Lin*

OBOE

SOLO

Horst Eppendorf,
Tom Owen

STV. SOLO

Sebastian Poyault

ENGLISCHHORN

Ikuko Homma

ENGLISCHHORN

Lena Schuhknecht

OBOE

Luca Di Manso *

KLARINETTE

SOLO

Oliver Schwarz,
Blaž Šparovec

KLARINETTE

Tino Plener

BASSKLARINETTE

Thomas Adamsky

KLARINETTE

Nikolai Gast *

FAGOTT

SOLO

Thomas Jedamzik

STV. SOLO

Jörg Steinbrecher

KONTRAFAGOTT

Diana Rohnfelder

FAGOTT

Paulo Ferreira,
Victor König *

HORN

SOLO

Egon Hellrung,
Markus Wittgens

STV. SOLO

Johannes Schuster,
Willy Bessems

KONTRAFAGOTT

Diana Rohnfelder

HORN

Gerhard Reuber,
Andreas Jakobs,
Jens Kreuter,
Jörn Köster,
David Neuhoff,
Ku-Hsin Chen *

TROMPETE

SOLO

Bruno Feldkircher,
Simon de Klein

STV. SOLO

Matthias Jüttendonk,
Gábor János

TROMPETE

Matthias Kiefer,
Klaus v.d.Weiden

POSAUNE

SOLO

Aaron Aussenhofer-Stilz,
Pedro Olite Hernando

STV. SOLO

Carsten Luz,
Markus Lenzing

BASSPOSAUNE

Christoph Schwarz,
Jan Böhme

POSAUNE

Jan Hormann *

TUBA

SOLO

Karl-Heinz Glöckner,
Frederik Bauersfeld

PAUKE

SOLO

Robert Schäfer

SCHLAGZEUG

1. SCHLAGZEUGER

Alexander Schubert,
Uwe Mattes

SCHLAGZEUG

Christoph Baumgartner,
Ulli Vogtmann,
Max Raum *

HARFE

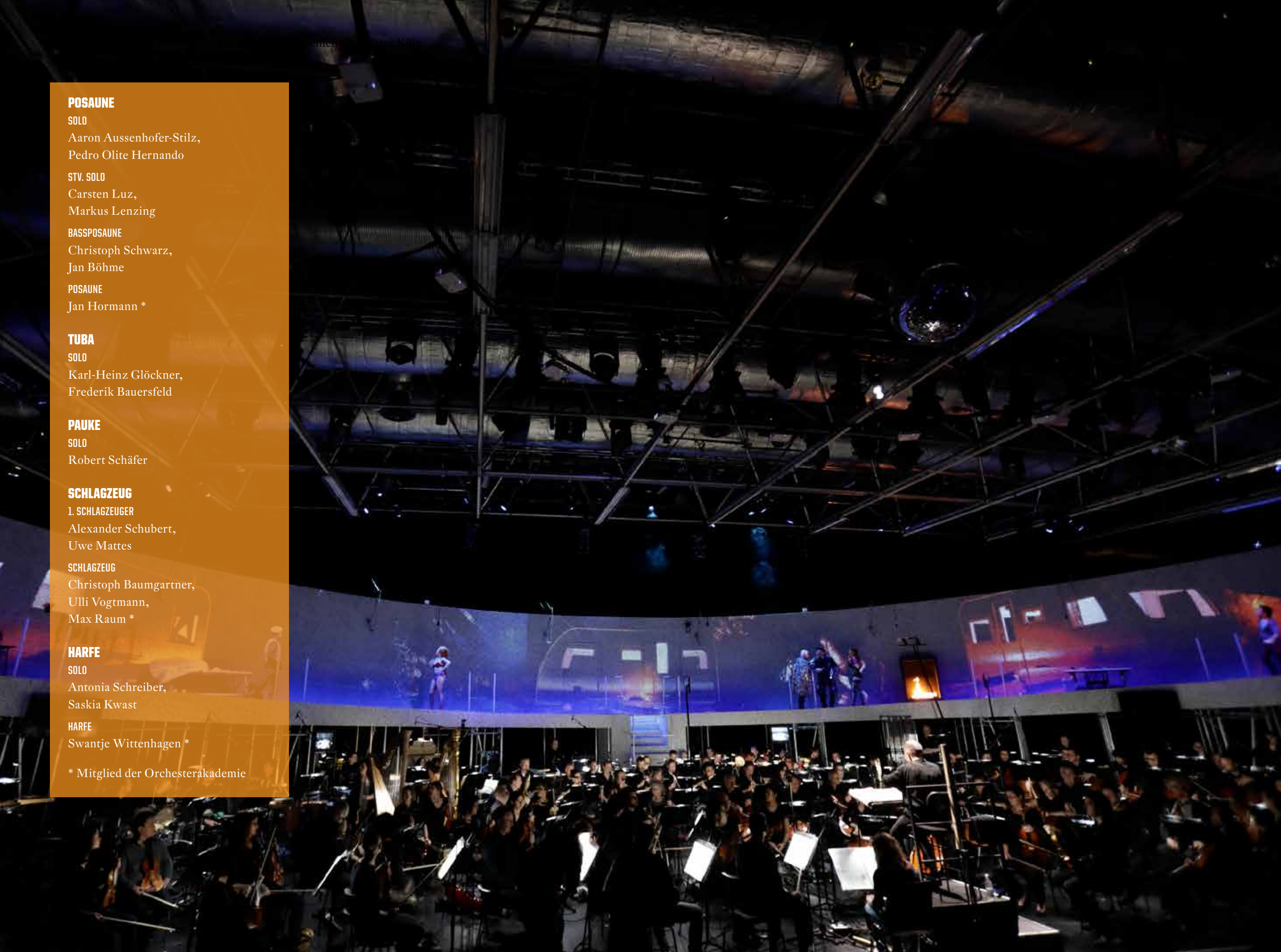
SOLO

Antonia Schreiber,
Saskia Kwast

HARFE

Swantje Wittenhagen *

* Mitglied der Orchesterakademie



20
22. ■
23

SPIELPLAN

Spielplan

DATUM	BEGINN	STÜCK	SPIELORT
SEPTEMBER 2022			
Sa 24.09.	17:00	LES TROYENS (PREMIERE)	Saal 1
Mi 28.09.	18:00	LES TROYENS	Saal 1

OKTOBER 2022			
Sa 01.10.	18:00	LES TROYENS	Saal 1
So 02.10.	18:00	MIRANDA (DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG)	Saal 2
Mo 03.10.	16:00	LES TROYENS	Saal 1
Mi 05.10.	19:30	MIRANDA	Saal 2
Do 06.10.	18:00	LES TROYENS	Saal 1
Fr 07.10.	19:30	MIRANDA	Saal 2
Sa 08.10.	19:30	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL (WIEDERAUFNAHME)	Saal 3
So 09.10.	16:00	LES TROYENS	Saal 1
Mi 12.10.	18:00	LES TROYENS	Saal 1
Do 13.10.	19:30	MIRANDA	Saal 2
Sa 15.10.	18:00	LES TROYENS	Saal 1
So 16.10.	18:00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	Saal 3
Mi 19.10.	19:30	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	Saal 3
Do 20.10.	19:30	MIRANDA	Saal 2
Fr 21.10.	19:30	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	Saal 3
Sa 22.10.	19:30	MIRANDA	Saal 2
So 23.10.	16:00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	Saal 3
Sa 29.10.	19:30	TURANDOT (WIEDERAUFNAHME)	Saal 1

NOVEMBER 2022			
Do 03.11.	19:30	TURANDOT	Saal 1
So 06.11.	18:00	TURANDOT	Saal 1
Mi 09.11.	19:30	TURANDOT	Saal 1
So 13.11.	18:00	TURANDOT	Saal 1
Mi 16.11.	19:30	TURANDOT	Saal 1
Sa 19.11.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA (PREMIERE)	Saal 2
So 20.11.	18:00	TURANDOT	Saal 1
Mi 23.11.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
Fr 25.11.	19:30	NOMAD (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
Sa 26.11.	15:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL (DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG)	Saal 3
Sa 26.11.	19:30	NOMAD (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
So 27.11.	18:00	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
Mi 30.11.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Mi 30.11.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2

DEZEMBER 2022			
Fr 02.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
So 04.12.	16:00	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
Mo 05.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Di 06.12.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
Mi 07.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Do 08.12.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
Sa 10.12.	19:30	DER ZWERG / PETRUSCHKA	Saal 2
So 11.12.	11:00	DRK-GALA (BESONDERES)	Saal 2
Mi 14.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Fr 16.12.	18:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Sa 17.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Sa 17.12.	19:30	LA CENERENTOLA (PREMIERE)	Saal 1

DATUM	BEGINN	STÜCK	SPIELORT
So 18.12.	11:00	SING HALLELUJA (BESONDERES)	Saal 1
Di 20.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Mi 21.12.	11:00	LA CENERENTOLA	Saal 1
Mi 21.12.	19:30	LA CENERENTOLA	Saal 1
Do 22.12.	19:30	LA BOHÈME (WIEDERAUFNAHME)	Saal 2
Fr 23.12.	19:30	LA CENERENTOLA	Saal 1
So 25.12.	18:00	LA CENERENTOLA	Saal 1
Mo 26.12.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Mo 26.12.	16:00	LA BOHÈME	Saal 2
Di 27.12.	15:00	LA CENERENTOLA	Saal 1
Mi 28.12.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
Do 29.12.	15:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Do 29.12.	19:30	LA CENERENTOLA	Saal 1
Fr 30.12.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
Sa 31.12.	18:00	LA CENERENTOLA	Saal 1

JANUAR 2023			
Di 03.01.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
Mi 04.01.	15:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Mi 04.01.	19:30	LA CENERENTOLA	Saal 1
Do 05.01.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
Fr 06.01.	19:30	LA CENERENTOLA	Saal 1
Sa 07.01.	15:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Sa 07.01.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
So 08.01.	18:00	LA CENERENTOLA	Saal 1
Di 10.01.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Di 10.01.	19:30	LA BOHÈME	Saal 2
Sa 14.01.	15:00	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
So 15.01.	18:00	LA BOHÈME	Saal 2
Di 17.01.	11:30	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	Saal 3
Fr 20.01.	19:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (VORPREMIERE)	Saal 1
Sa 21.01.	18:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (PREMIERE) (ZU GAST)	Saal 1
So 22.01.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Di 24.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Mi 25.01.	19:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Do 26.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Fr 27.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Sa 28.01.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 29.01.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 29.01.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Mo 30.01.	20:00	KARNEVALSKONZERT (BESONDERES)	Saal 1
Di 31.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1

FEBRUAR 2023			
Mi 01.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Do 02.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Fr 03.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Sa 04.02.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 05.02.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 05.02.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Di 07.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Mi 08.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Do 09.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Fr 10.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 12.02.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 12.02.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1

Spielplan

DATUM	BEGINN	STÜCK	SPIELORT
Di 14.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Mi 15.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Do 16.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Fr 17.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
So 19.02.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Di 21.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG 2023 (ZU GAST)	Saal 1
Fr 24.02.	18:00	THE MUSICIAN (DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG)	Saal 3
Sa 25.02.	15:00	THE MUSICIAN	Saal 3
Sa 25.02.	19:30	ONE AND OTHERS (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
So 26.02.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
So 26.02.	18:00	ONE AND OTHERS (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
Mo 27.02.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3

MÄRZ 2023			
Fr 03.03.	18:00	THE MUSICIAN	Saal 3
Sa 04.03.	19:30	LUISA MILLER (PREMIERE)	Saal 2
So 05.03.	15:00	THE MUSICIAN	Saal 3
Mi 08.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
Fr 10.03.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
Fr 10.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
Sa 11.03.	15:00	THE MUSICIAN	Saal 3
So 12.03.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
So 12.03.	16:00	LUISA MILLER	Saal 2
Di 14.03.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
Mi 15.03.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
Mi 15.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
Do 16.03.	11:30	THE MUSICIAN	Saal 3
Fr 17.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
Sa 18.03.	15:00	THE MUSICIAN	Saal 3
So 19.03.	15:00	THE MUSICIAN	Saal 3
So 19.03.	18:00	LUISA MILLER	Saal 2
Fr 24.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
So 26.03.	18:00	LUISA MILLER	Saal 2
Do 30.03.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2

APRIL 2023			
Sa 01.04.	19:30	LUISA MILLER	Saal 2
So 02.04.	18:00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (PREMIERE)	Saal 1
Di 04.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Sa 08.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Mo 10.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Gastspiel (F)
Fr 14.04.	19:30	LA BÊTE DANS LA JUNGLE (URAUFFÜHRUNG)	Saal 3
Sa 15.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
So 16.04.	18:00	LA BÊTE DANS LA JUNGLE	Saal 3
Mi 19.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Do 20.04.	19:30	LA BÊTE DANS LA JUNGLE	Saal 3
Fr 21.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Sa 22.04.	19:30	LA BÊTE DANS LA JUNGLE	Saal 3
So 23.04.	16:00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Mi 26.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Do 27.04.	19:30	LA BÊTE DANS LA JUNGLE	Saal 3
Sa 29.04.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
So 30.04.	16:00	LA BÊTE DANS LA JUNGLE	Saal 3

DATUM	BEGINN	STÜCK	SPIELORT
MAI 2023			
Fr 05.05.	19:30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Sa 06.05.	19:00	GIULIO CESARE (PREMIERE)	Saal 2
So 07.05.	18:00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Saal 1
Mi 10.05.	19:00	GIULIO CESARE	Saal 2
Do 11.05.	19:30	CORPUS BACH SELON DÉsir N.N. (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
Fr 12.05.	19:30	CORPUS BACH SELON DÉsir N.N. (TANZGASTSPIEL)	Saal 1
Sa 13.05.	18:00	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN (WIEDERAUFNAHME)	Saal 3
So 14.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
So 14.05.	16:00	GIULIO CESARE	Saal 2
Di 16.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Di 16.05.	19:00	GIULIO CESARE	Saal 2
Do 18.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Do 18.05.	18:00	GIULIO CESARE	Saal 2
So 21.05.	15:00	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
So 21.05.	18:00	GIULIO CESARE	Saal 2
Sa 27.05.	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE (WIEDERAUFNAHME)	Saal 1
So 28.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Mo 29.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Mo 29.05.	16:00	GIULIO CESARE	Saal 2
Mi 31.05.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Mi 31.05.	19:00	GIULIO CESARE	Saal 2

JUNI 2023			
Do 01.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Do 01.06.	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
Sa 03.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
So 04.06.	16:00	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
Do 08.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Do 08.06.	18:00	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
Sa 10.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Sa 10.06.	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
So 11.06.	18:00	LUCIA DI LAMMERMOOR (WIEDERAUFNAHME)	Saal 2
Di 13.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Mi 14.06.	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
Do 15.06.	19:30	LUCIA DI LAMMERMOOR	Saal 2
Fr 16.06.	11:30	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Saal 3
Fr 16.06.	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Saal 1
So 18.06.	18:00	LUCIA DI LAMMERMOOR	Saal 2
Mi 21.06.	19:30	LUCIA DI LAMMERMOOR	Saal 2
So 25.06.	20:00	OPERN-AIR AM TANZBRUNNEN (BESONDERES)	Tanzbrunnen





Alles für die Region.

Wir beliefern das Rheinland mit Strom, Erdgas, Wasser und Lösungen für ein neues Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.



THEATERGEMEINDE KÖLN

SERVICE, DER BEGEISTERT!

WIR VERMITTELN ERLEBNISSE!

Seit über 75 Jahren bietet die Theatergemeinde Abonnements, die Sie inspirieren und verführen werden. Unser großes Angebot steht für erstklassigen Service und höchste Qualität. Wir sind Ihr Zugang zu Altbekanntem und Neuentdeckungen aus Kunst und Kultur.

IHRE ABO-VORTEILE

VIelfalt – Aufführungen in vielen Spielstätten und aus unterschiedlichen Genres.

Wir bieten Kultur auch jenseits der Oper!

Flexibilität – Sie können Ihr Programm nach Ihren eigenen Wünschen zusammenstellen.

Unser Service-Team berät Sie gerne bei der Auswahl

Kompetenz – Unsere Abonnements beinhalten Highlights der Kölner Kultur und auch den ein oder anderen verborgenen Schatz

Überblick – Kostenlose Zusendung des Kulturjournals **RHEINKULTUR**, mit Kritiken, Tipps und Terminen und vielen weiteren Angeboten

Komfort – Sie erhalten Ihre Eintrittskarten bequem per Post

Seien Sie dabei, erleben Sie Werke großer Komponisten und Autoren, und machen Sie mit uns einen Streifzug durch die Kulturlandschaft Kölns. Ihr passendes Abo wartet auf Sie!

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Franz-Josef Knieps

(1. Vorsitzender)

INFORMATION

Theatergemeinde Köln e. V.
Auf dem Berlich 34
50667 Köln

Tel 0221.9 25 74 20
Fax 0221.9 25 74 27
service@theatergemeinde-koeln.de
www.theatergemeinde-koeln.de

GESCHÄFTSZEITEN

Mo & Do 10:00 – 16:00 Uhr
Di & Mi 10:00 – 14:00 Uhr

VEREIN FREIE VOLKSBÜHNE KÖLN

IHR KÖLNER KULTURABO FÜR DIE BESTEN
KULTURVERANSTALTUNGEN IN KÖLN

100 JAHRE KULTUR FÜR KÖLN

1922 wurde der Verein Freie Volksbühne in Köln gegründet. Unter dem Motto „KULTUR FÜR ALLE“ ermöglicht der Verein seitdem den Zugang zu Kulturveranstaltungen aller Art. Im Jahr 2022 gibt es darüber hinaus anlässlich des Jubiläums vielfältige Veranstaltungen und Festivitäten in der Stadt.

GROSSE AUSWAHL - FAST ALLES IST MÖGLICH

Ob Oper oder Operette, Theater oder Kabarett, Jazz oder Klassik, Stunksitzung, Divertissementchen oder exklusive Stadtekursionen mit fachkundigen Führungen – unser Angebot ist unvergleichlich vielseitig, spannend und immer unterhaltsam!

Sie können die Veranstaltungen entweder selbst auswählen oder wir stellen Ihnen, Ihren Vorlieben entsprechend, ein Programm zusammen – fast alles ist möglich!

KOMPETENT - SCHNELL - BEQUEM

Wir informieren Sie regelmäßig über unsere attraktiven Angebote und schicken Ihnen Ihre Karten zu. Außerdem erhalten Sie Informationen zu den Veranstaltungen. Wir beraten Sie gerne!

WIE UND WO?

Mailen Sie uns, rufen Sie uns an, schauen Sie auf unsere Website oder besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle mitten in Köln. Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Hans-Georg Bögner
(Vorsitzender)

INFORMATION

Verein Freie Volksbühne Köln
Colonia-Haus
Aachener Straße 5
50674 Köln

Tel 0221.952 99 10
Fax 0221.952 99 171

service@volksbuehne.de
www.volksbuehne.de

GESCHÄFTSZEITEN

Mo und Di: 10:00 – 16:00 Uhr
Mi und Fr: 10:00 – 14:00 Uhr
Do: 10:00 – 19:00 Uhr



**Mehr Zeit für alles Schöne.
Mit unserer intelligenten
Vermögensverwaltung – einer
der besten in Deutschland.**

Jetzt informieren unter:
skbn.de/vermoegensverwaltung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**

IMPRESSUM

Spielzeit 2022.23

HERAUSGEBERIN

Oper der Stadt Köln
Offenbachplatz
50667 Köln

INTENDANT

Hein Mulders

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Patrick Wasserbauer

REDAKTIONSLEITUNG

Konstanze Kaas

REDAKTION

Meike Becker,
Marietheres Eicker,
Svenja Gottsmann,
Sebastian C. Maier,
Philipp Müller,
Stephan Steinmetz,
Tanz: Hanna Koller
Oper. Stadt. Schule:
Stefanie Sonnenschein,
Klara Finck,
Nadine Syskowski

GESTALTUNG

Alice Roch

DRUCK

Köllen Druck und Verlag GmbH, Bonn

Stand: 21.03.2022

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

TEXTE

Stephan Steinmetz, Svenja Gottsmann,
Konstanze Kaas, Stefanie Sonnenschein,
Klara Finck, Nadine Syskowski, Hanna Koller

BILDNACHWEISE

Seite 2, 5: © feliXbroede
Seite 12: © bob langrish / Alamy Stock Foto
Seite 14: © Goodboy Picture Company / iStock
Seite 16: © tixti / iStock
Seite 18: © pixalot / iStock
Seite 20: © derausdo / iStock
Seite 22: © derausdojentakespictures / iStock
Seite 24: © DutchScenery / iStock
Seite 26: © odmeyer / iStock
Seite 28: © WitR / iStock
Seite 30: © Oper Köln
Seite 34: © erosera / iStock
Seite 36: © dangdumrong / iStock
Seite 38: © Orbon Alija / iStock
Seite 40: © urfinguss + Nataba / iStock
Seite 42: © kot2626 / iStock
Seite 46: © Teresa Rothwangl
Seite 48: © FSTOPLIGHT / iStock
Seite 48: © GalapagosFrame / iStock
Seite 50: © Paul Leclair
Seite 66: © draganab / iStock
Seite 68: © Antagain / iStock
Seite 70: © Nerthuz / iStock
Seite 72: © ivan_auchynniakau + Kenishiotie / iStock
Seite 78 + 81: © Paul Leclair
Seite 83: © Teresa Rothwangl
Seite 86 – 93: © Teresa Rothwangl,
Volker Wiciok, Saad Hamza, Jo Titze, privat
Seite 94: © Oper Köln
Seite 108 – 109: © Paul Leclair

OPER / \ KÖLN